



Ae 190

29/13

Sitzungsberichte

der

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Philosophisch-Historische Klasse.

168. Band, 3. Abhandlung.

Studien

zum

Armenisch-Türkischen.

Von

Dr. Friedrich von Kraelitz-Greifenhorst.

Vorgelegt in der Sitzung am 8. März 1911.

Wien, 1912.

In Kommission bei Alfred Hölder

k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler,
Buchhändler der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.



Periodische Publikationen.

- Schriften der Balkankommission.** Linguistische Abtheilung. I. Band. Die serbokroatische Betonung südwestlicher Mundarten von Milan Rešetar. 4°. 1900. 10 K — 9 M.
- — II. Band. Das Ostbulgarische von Lj. Miletič. 4°. 1903. 14 K 50 h — 13 M.
- — III. Band. Die Dialekte des südlichsten Serbiens von Olaf Broch. 4°. 1903. 16 K 40 h — 14 M.
- — IV. und V. Band. Das Dalmatische von M. G. Bartoli. 4°. 1906. 40 K — 36 M.
- — VI. Band. Der heutige lesbische Dialekt verglichen mit den übrigen nordgriechischen Mundarten von Paul Kretschmer. 4°. 1905. 30 K — 25 M.
- — VII. Band. Sprache und Volksüberlieferungen der südlichen Sporaden im Vergleich mit denen der übrigen Inseln des ägäischen Meeres von Karl Dieterich. 4°. 1908. 24 K — 24 M.
- — VIII. Band. Der štokavische Dialekt von Milan Rešetar. (Mit 2 Karten.) 4°. 1907. 10 K — 8 M. 60 Pf.
- — IX. Band. Die serbokroatischen Kolonien Süditaliens. Von Milan Rešetar. (Mit 22 Abbildungen im Texte.) 4°. 1911. 12 K 50 h — 12 M. 50 Pf.
- — X. Band. Die Rhodopemundarten der bulgarischen Sprache. Von Prof. Dr. L. Miletič. (Mit 1 Karte.) 4°. 1912. 9 K 20 h
- Schriften der südarabischen Expedition.** I. Band. Die Somalisprache von Leo Reinisch. I. Texte. 4°. 1900. 20 K — 18 M.
- II. Band. Die Somalisprache von Leo Reinisch. II. Wörterbuch. 4°. 1902. 50 K — 45 M.
- III. Band. Die Mehrisprache in Südarabien von Alfred Jahn. Texte und Wörterbuch. 4°. 1902. 24 K — 22 M.
- IV. Band. Die Mehri- und Soqotrisprache von Dav. Heinr. Müller. I. Texte. 4°. 1902. 24 K — 21 M.
- V. Band. Teil 1. Die Somalisprache von Leo Reinisch. III. Grammatik. 4°. 1903. 12 K — 10 M. 40 Pf.
- VI. Band. Die Mehri- und Soqotrisprache. II. Soqotritexte. 4°. 1905. 48 K — 42 M.
- VII. Band. Die Mehri- und Soqotrisprache. III. Ššauri-Texte. 4°. 1907. 17 K 50 h — 15 M.
- VIII. Band. Der vulgärarabische Dialekt im Doḡār (Zḡār) von N. Rhodokanakis. 4°. 1908. 17 K — 14 M. 60 Pf.
- IX. Band. Mehri- und Ḥaḡrami-Texte, gesammelt im Jahre 1902 in Gischin von Dr. Wilhelm Hein, bearbeitet und herausgegeben von Dav. Heinr. Müller. 4°. 1909. 20 K — 20 M.
- X. Band. Der vulgärarabische Dialekt im Doḡār (Zḡār) von N. Rhodokanakis. 4°. 1910. 20 K — 20 M.
- Schriften der Sprachenkommission.** Band I. Das persönliche Fürwort und die Verbalflexion in den chamito-semitischen Sprachen von Leo Reinisch. 8°. 1909. 7 K — 7 M.
- Band II. La langue Tapīhiya dite Tapī ou Ōeōngata (Belle Langue). Grammaire, dictionnaire et texts par le P. S. Tatevin, C. Sp. S. 8°. 1910. 6 K — 6 M.
- Band III. Die sprachliche Stellung des Nūba. Von Leo Reinisch. 8°. 1911. 3 K 80 h — 3 M. 80 Pf.

Selbständige Werke.

- Aptowitz, V.:** Die syrischen Rechtsbücher und das mosaisch-talmudische Recht. 8°. 1910. 2 K 50 h
- Berkowicz, M.:** Der Strophenbau in den Psalmen und seine äußeren Kennzeichen. 8°. 1909. 1 K 10 h
- Bittner, Maximilian:** Der Kurdengau Uschnūje und die Stadt Urūmije. Reiseschilderungen eines Persers. 8°. 1895. 2 K
- Der Einfluß des Arabischen und Persischen auf das Türkische. Eine philologische Studie. 8°. 1900. 2 K 60 h
- Der vom Himmel gefallene Brief Christi in seinen morgenländischen Versionen und Rezensionen. 4°. 1906. 16 K

Sitzungsberichte
der
Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
Philosophisch-Historische Klasse.
168. Band, 3. Abhandlung.

Studien
zum
Armenisch-Türkischen.

Von
Dr. Friedrich von Kraelitz-Greifenhorst.

Vorgelegt in der Sitzung am 8. März 1911.

Wien, 1912.

In Kommission bei Alfred Hölder
k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler,
Buchhändler der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.



Stimmungsgeschichte
Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien
F. v. S. 1848

Studium
Arzneifach-Türkischen

Dr. Friedrich von S. 1848

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.



III.

Studien zum Armenisch-Türkischen.¹

Von

Dr. Friedrich von Kraelitz-Greifenhorst.

(Vorgelegt in der Sitzung am 8. März 1911.)

Bekanntlich leben die Armenier seit dem Untergange ihres nationalen Königreiches nur mit einer Minderzahl noch auf heimatlichem Boden, während die große Masse gegenwärtig weit in der Fremde zerstreut ist. Von der beiläufig auf $3\frac{1}{2}$ Millionen zu veranschlagenden Kopfzahl des armenischen Volkes ist nur etwa ein Viertel in seinem Stammlande geblieben, der andere Teil ist über Anatolien und die übrigen türkischen Gebiete in Asien, Europa und Afrika, über Österreich-Ungarn, Rußland, Persien, Indien und andere Länder verbreitet.² Unter dem Einflusse der fremden Völker, in deren Verbände sie nun traten, haben zahlreiche Gruppen von Armeniern, namentlich dort, wo sie in weniger kompakten Massen erschienen, ihre Nationalität eingebüßt und haben an Stelle ihrer Muttersprache, des Armenischen, das betreffende fremde Idiom als Umgangssprache angenommen. An einem hielten sie allerdings auch dann noch zähe fest, an ihrer Religion, welche das einigende Band sämtlicher in der Diaspora lebenden Armenier ist. Auch von jenen Armeniern, die sich auf dem ausgedehnten Gebiete

¹ Es ist mir eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle meinem hochverehrten Lehrer Herrn Prof. Dr. Maximilian Bittner für die mannigfache Unterstützung während meiner Arbeit herzlichst zu danken. Auch Herrn M^{rs}. Dr. J. Thumajan, Delegierten des armen.-kath. Patriarchats in Konstantinopel, den ich während seiner Anwesenheit in Wien im Sommer 1910 kennen zu lernen die Ehre hatte, bin ich für manche Aufklärungen und Belehrungen zu Dank verpflichtet.

² Vgl. F. v. Hellwald und L. C. Beck, Die heutige Türkei, 2. Aufl., Leipzig 1878, Bd. II, S. 101.

Sitzungsber. d. phil.-hist. Kl. 168. Bd., 3. Abh.



des osmanischen Reiches niedergelassen haben, hat ein Teil seine Nationalität und Muttersprache eingebüßt und ist sozusagen ‚türkisiert‘ worden. Solche Armeno-Türken finden sich in größerer Anzahl in folgenden Gegenden des osmanischen Reiches:¹ In der Hauptstadt Konstantinopel, im westlichen Teile Kleinasiens (Smyrna), in Cilicien und in einigen Dörfern östlich von Trapezunt. Überdies gibt es aber auch noch außerhalb des osmanischen Reiches Türkisch sprechende Armenier, nämlich in der persischen Provinz Azerbaidshān am Südufer des Urmiasees, in den vier Städten Barra, Chulguma, Kartikam, Turs, westlich von Achalkalaki (russisches Gouvernement Kutaïs), dann im ehemaligen Bessarabien (Akkerman) und in Bulgarien, wo die alte armenische Kolonie sich der türkischen Sprache bediente, während die neue bereits wieder die armenische Sprache gebraucht. Die Sprache dieser Armeno-Türken wird gewöhnlich als Armenisch-Türkisch bezeichnet, wird mit armenischen Lettern geschrieben und differiert je nach dem Gebiete, wo sie gesprochen wird. Im Allgemeinen schätzen nämlich die Armenier die türkische Sprache nicht sehr hoch, sie ist ihnen eine ‚langue barbare‘, weshalb sie sich bei deren Gebrauch oft die größten Freiheiten und Willkürlichkeiten erlauben. Ein Beweis dafür sind schon die vielen armenischen Transkriptionen des Türkischen, die nicht einheitlich sind, sondern, man könnte geradezu sagen, ebensoviele verschiedene Arten aufweisen, als es Druckereien gibt, die armen.-türk. Werke herstellen. Gegenstand der folgenden Studien soll aber nur jenes Armenisch-Türkisch sein, wie es in der Türkei, und zwar vor allem in Konstantinopel gebraucht wird. Sie versuchen eine systematische Darstellung der Eigentümlichkeiten dieses interessanten Dialektes,² soweit es bei dem oft sehr willkürlichen Gebrauche der türkischen

¹ Vgl. H. Adjarian, *Classification des dialectes arméniens*, Paris 1909 (Bibliothèque de l'école des hautes études, fasc. 173), S. 12.

² Das Vorhandensein dieses Dialektes wurde in Europa bisher nicht beachtet. Die türkische Konversations-Grammatik von Hagopian in englischer Sprache (*Ottoman-Turkish Conversation-Grammar*, Heidelberg 1907) enthält, obwohl der Verfasser ein Armenier ist, keine auf diese Tatsache bezügliche Bemerkung, ebenso nicht das in ital. Sprache von Bonelli mit Hilfe des Armeniers S. Jazigian verfaßte Werk ‚*Il Turco parlato* (lingua usuale di Costantinopoli)‘, Milano 1910.

Sprache seitens der Armenier möglich ist und nehmen dabei besonders auf solche Abweichungen von der klassischen türkischen (osmanischen) Sprache Rücksicht, die bei der Lektüre armen.-türk. Werke auffallen müssen. Ich mußte mich zwar auf das geschriebene Armenisch-Türkisch beschränken, da ich einen ausgiebigen persönlichen Verkehr mit Türkisch sprechenden Armeniern zu unterhalten nicht in der Lage war, dafür habe ich aber in erster Linie jene armen.-türk. Druckerzeugnisse berücksichtigt, die am ehesten geeignet sind, uns ein Bild des in Konstantinopel üblichen Armenisch-Türkisch zu geben; es sind dies die armen.-türk. Zeitungen, unter denen die *Ռէրիտի շարքիտ* (جريدة شرقية), welche gegenwärtig im 26. Jahrgange erscheint und deren Eigentümer Agop Džiwelegian ist, die erste Stelle einnimmt. Dann wäre *Մէծմտաբ ակօսար* (مجموعه اخبار) zu erwähnen (1910, 27. Jahrgang) und die vom amerikanischen Bibelhaus herausgegebene Wochenschrift *Անգիափոր* (Angeliaphoros), von der bereits 52 Bände vorhanden sind. Dagegen ist die von der englischen Bibelgesellschaft herausgegebene armen.-türk. Bibel (Konstantinopel 1875) für das Studium des Armenisch-Türkischen ungeeignet, da sie lediglich eine mit armenischen Lettern durchgeführte Transkription der türkischen Bibel dieser Gesellschaft ist. Außerdem zog ich noch einige Werke der armen.-türk. Literatur zu Rate, die wider Erwarten sehr reich ist und von der Rührigkeit und dem Bestreben der Armeno-Türken zeugt, sich zu bilden und abendländische Kultur in sich aufzunehmen. Vor allem verdienen in dieser Beziehung die Mechitaristen-Kongregationen erwähnt zu werden, die in ihren früheren und gegenwärtigen Druckereien in Triest, Wien und San Lazaro bei Venedig zahlreiche armen.-türk. Drucke hergestellt haben.¹ Wie begreiflich sind es der Mehrzahl nach belehrende Werke geistlichen und sittlichen Inhaltes, und zwar meistens Übersetzungen abendländischer Werke.² Dagegen wurde

¹ Die Bibliothek der Mechitaristen-Kongregation in Wien besitzt eine reiche Sammlung armen.-türk. Werke, die ich dank der Liebenswürdigkeit und des freundlichen Entgegenkommens der Herren PP. Barnabas Bilezikdzian und Petrus Ferhadian einsehen konnte. Eine beachtenswerte Seltenheit sind daselbst einige auf der Insel Malta hergestellte armen.-türk. Drucke.

² Vgl. Verzeichnis der Verlagsbücher der Mechitaristen-Kongregation in

durch die armenischen Druckereien in der Türkei (Konstantinopel, Smyrna) auch die profane abendländische Literatur, und zwar zunächst die französische Romanliteratur durch gute und billige Übersetzungen den Armeno-Türken zugänglich gemacht und es erfreuen sich namentlich die Romane von Eugène Sue, Xavier de Montépin, Paul Féval, Eugène Vidocq, Jules Verne, Emile Richebourg, Alexander Dumas, George Ohnet, Hector Malot, Ponson du Terrail und anderen großer Beliebtheit.¹ Es ist eine auffallende Tatsache, daß von den Armeno-Türken bei weitem mehr französische Werke übersetzt wurden und werden, als von den Türken (Osmanen) selbst. Allerdings kommt das indirekt auch den Türken (Osmanen) zugute, da ja die Übersetzungen türkisch sind und diese daher nur die armenischen Buchstaben sich anzueignen brauchen, um sich die mannigfaltigsten literarischen Genüsse verschaffen zu können.

Was die Anordnung des behandelten Stoffes anbelangt, so soll unter I. dargestellt werden, wie die Armeno-Türken das armenische Alphabet für die Wiedergabe des Türkischen verwenden und unter II. folgen dialektische Eigenheiten der Türkisch sprechenden Armenier.

I. Der Gebrauch der armenischen Schrift.

Wie bereits erwähnt, verfahren die Armeno-Türken bei der Wiedergabe des Türkischen mit armenischen Lettern nicht einheitlich. Der Grund, weshalb die Armeno-Türken das armenische Alphabet beibehielten, liegt vor allem darin, daß sich die armenische Schrift als Lautschrift für die Wiedergabe der vokalreichen türkischen Sprache besser eignet als die von den Türken gebrauchte arabische Konsonantenschrift. Die arabische Schrift bezeichnet bekanntlich nur die langen Vokale

Wien, Wien 1908, S. 77: Türk. Werke (mit armen. Lettern), Catalogue des livres de l'imprimerie armén. de Saint-Lazare, Venise (Institut des Mekhitaristes) 1884 und **Ի իսկատար ցուցակ զբքերու Մխիթարեան տպարանին** 1716—1910, **Վ ԵՆԵՏԻԿ, Տպարան Ս. Ղ ազարու** 1910, S. 155/156.

¹ Vgl. Catalogue complet de la Librairie B. Balentz (**Բնդարձակ զբացուցակ Պ. Պալենց Վրաստան**), Constantinople 1908, p. 170 ff.

und so taugt sie gerade für das Türkische, wo es jetzt wenigstens keine langen Vokale gibt, eigentlich gar nicht. Das Armenische dagegen besitzt alle Vokale und Diphthonge, die im Türkischen vorkommen. Daher eignet sich die armenische Schrift viel besser zur Aufzeichnung des Türkischen als die arabische und so haben sich die Armeno-Türken bei der Wahl der Schrift für die armenische entschlossen. Zudem ist noch zu bedenken, daß den Armeno-Türken der Gebrauch der armenischen Schrift auch vom nationalen Standpunkte sehr willkommen ist, weil sie darin ein geeignetes Mittel haben, auch äußerlich ihre Zugehörigkeit zur armenischen Nation betonen zu können.

Die jetzt in der Türkei (Konstantinopel) allgemein übliche Transkription ist folgende:

A. Konsonanten:

a) Allgemeines.

Türk. ب (*b*) wird durch arm. պ (*b*) wiedergegeben, t. پ (*p*) durch arm. բ (*p*),¹ t. ت (*t*) und ط (*t*) durch arm. թ (*t*), t. ث (*s*), س (*s*) und ص (*s*) durch arm. ս (*s*), t. ج (*j*) durch arm. ճ (*j*), t. چ (*ç*) durch arm. չ (*ç*), t. ح (*h*) und خ (*h*) als Konsonant durch arm. հ (*h*), t. خ (*h*) durch arm. Խ (*x*), t. د (*d*) durch arm. մ (*d*), t. ذ (*z*), ز (*z*), ظ (*z*) und ض (*z*) durch arm. շ (*z*),² t. ذ (*z*) durch arm. ժ (*ž*), t. ش (*š*) durch arm. շ (*š*), t. غ (*ğ*) durch arm. ր (*ğ*) seltener durch arm. Գ (*g*), t. ف (*f*) durch arm. ֆ (*f*), t. ق (*k*) durch arm. Կ (*k*),³ t. ك (*k*) durch arm. ք (*k*), t. گ (*g*) durch arm. Գ (*g*), t. گ (*n*) durch arm. ն (*n*),⁴ t. ك (*j*)

¹ Manchmal, so in der armen.-türk. Bibelausgabe (Konstantinopel 1875) und namentlich in älteren Drucken findet sich für t. پ (*p*) arm. ք (*p*) z. B. քէտէր (پدر), քէք (پیک).

² Die graphischen Unterschiede zwischen gewissen nur im Munde der Türken gleich klingenden, in der arabischen Aussprache und Schrift aber doch differenzierten Konsonanten, wie zwischen ث, س, ص und ذ, ز, ظ, ض sind also hier völlig verschwunden und erschweren bei der Lektüre oft sehr das Verständnis.

³ In älteren Drucken der Wiener Mechitaristendruckerei steht arm. ք (*k*) für t. ق (*k*) oder غ (*ğ*) z. B.: քալտի = قالدى, քարիպ = غريب, քատիր = قادر, քոլ = قول.

⁴ Nasales (velares) *n̄*, welches schon in einigen Dialekten wie im Rumelischen und Azerbaidtschanischen einfaches *n* geworden ist, wird also auch hier nicht näher bezeichnet.

durch arm. յ (*j*), t. Ե (*l*) durch arm. լ (*l*), t. մ (*m*) durch arm. մ (*m*), t. Ն (*n*) durch arm. ն (*n*), t. օ (*w*) als Konsonant durch arm. վ (*v*).

b) Bezeichnung des ʿ (*ʿ*).

Komplizierter ist die Wiedergabe des ʿ (*ʿ*) und des ʃ (*j*) als Konsonanten. ʿ (*ʿ*) in den im Türkischen vorkommenden arabischen Wörtern wird im Armenisch-Türkischen sehr verschieden ausgedrückt.

Manche Drucke, darunter die bereits erwähnte Bibelausgabe und die Wochenschrift 'Ավետարան' (Avedaper) bezeichnen das ʿ, mag es im Anlaute, Inlaute oder am Ende eines Wortes stehen, durch einen Beistrich über der Zeile, welches Zeichen auch in abendländischen Transkriptionen vorkommt, z. B. 'ապիլ ('*adil*) = a. عادل ('*ādil*) gerecht, գահիտ ('*ka'ide*) = a. قاعدة ('*kā'ide*) Regel, Gesetz, վակո' ('*vakō'*) = a. واقع ('*wāqī'*) sich ereignend, stattfindend, Թալիմ ('*ta'lim*) = a. تعليم ('*ta'lim*) Unterricht, պա'տհա ('*ba'dehu*) = a. بعده ('*ba'dahu*) sodann, ferner.

Andere Drucke, vor allem die gegenwärtig erscheinenden armen.-türk. Tagesblätter geben das ʿ meistens folgendermaßen wieder:

1. Im Anlaute wird es gar nicht näher bezeichnet, z. B. ալի (*ali*) = a. على ('*ālī*) hoch; արիֆ (*arif*) = a. عارف ('*ārif*) wissend; ամելիատ ('*amelijat*) = a. عمليات ('*amelijjāt*) Ausübung, Ausführung; օզիմեթ ('*azimet*) = a. عزيمت ('*azīmet*) Abreise.

2. Im Inlaute wird es auch entweder gar nicht bezeichnet, z. B. Թային¹ (*tajin*) = a. تعيين ('*ta'jīn*) Bezeichnung, Anweisung, Festsetzung, սիրատ ('*sürat*) = a. سرعت ('*sur'at*) Eile, Իսար ('*išar*) = a. اشعار ('*iš'ār*) Bekanntmachung, Anzeige, նաֆիա ('*nafi'a*) = a. نافة ('*nāfi'a*) öffentliche Arbeiten, oder es wird mit dem ihm unmittelbar vorangehenden oder nachfolgenden Vokal wiedergegeben; ersteres dann, wenn ʿ vokallos ist, z. B. մաաիֆ ('*maaiuf*) = a. معطوف ('*ma'tūf*) geneigt, gewendet, Թաաիլատ ('*taadilat*) = a. تعديلات ('*ta'dilāt*) Gleichmachungen, Berichtigungen, Թաաիկ ('*taalik*) = a. تعليق ('*ta'lik*) das Anhängen, in Beziehung bringen, Թաաիկ ('*taakib*)² = a. تعقيب ('*ta'kīb*) Ver-

¹ Man findet auch die Schreibweise Թային ('*tajēin*).

² Auch die Schreibweise Թաակոպ ('*taakōb*) kommt vor.

folgung, թաազիշէթ (*taazijet*) = a. تعزيت (*ta'zijet*) Tröstung, Beileidsbezeugung, թաամիկ (*taamik*) = a. تعميق (*ta'mik*) Vertiefung, մաազուր (*maazur*) = a. معذور (*ma'zūr*) entschuldigt, մաազուլ (*maazul*) = a. معزول (*ma'zūl*) entfernt, abgesetzt, մաարուզ (*maaruz*) = a. معروض (*ma'rūz*) dargestellt, unterbreitet, մաարութ (*maaruf*)¹ = a. معروف (*ma'rūf*) gekannt, erkannt, միւսթաաճէլատ (*müstaajelat*) = a. مستعجلات (*müsta'jelāt*) dringende Geschäfte, շաբաթ (*şumaa*) = a. جمعة (*jum'a*) Freitag, վազաա (*vakaa*) = a. واقعة (*wak'a*) Vorfall, Ereignis, ֆիլ (*fil*) = a. فعل (*fi'l*) Handlung, Tat.

Ist aber das ε vokalisiert und geht ihm auch ein Vokal unmittelbar voran, so wird zur Vermeidung des Hiatus ein j (*j*) oder վ (*v*) eingeschoben, z. B. կայիճէ (*kajide*)² = a. قاعدة (*kā'ide*) Regel, կայիճիւթ (*kavajid*) = a. قواعد (*kawā'id*) Regeln, իյանէ (*ijane*) = a. اعانه (*i'āne*) Beistand, Unterstützung, միւսթայիճ (*müstajid*) = a. مستعد (*müsta'idd*) bereit, geschickt, սայիճ (*sajid*) = a. سعيد (*sa'id*) glücklich, սուվա (*duva*) = a. دعا (*du'ā*) Gebet, նիյմէթ (*nijmet*) = a. نعمة (*ni'met*) Gnade, Wohltat (hier ist ε vokallos), թէկայիճ (*tékajüd*) = a. تقاعد (*tekā'id*) Rücktritt, Pension.

3. Am Ende eines Wortes wird ε nicht näher bezeichnet, z. B. մենբա (*menba*) = a. منبع (*menba'*) Quelle, իսմա (*isma*) = a. اسماع (*ismā'*) hören, erhören lassen, թէվզի (*tevzi*) = a. توزیع (*tewzi'*) Verteilung, սէֆ (*def*) = a. دفع (*def'*) von sich stoßen, Ausstoßung, Absetzung, մանի (*mani*) = a. مانع (*māni'*) hindernd, Hindernis.

c) Bezeichnung des Hemze (°).

Ähnlich wie das arab. ε (°) wird im Armen.-Türk. auch das Hemze (°) wiedergegeben, d. h.:

1. Am Anfange eines Wortes wird es gar nicht näher ausgedrückt, es erscheint in der Transkription bloß jener Vokal, mit dem Hemze, das ja eigentlich ein Konsonant ist, gesprochen

¹ Diese Wiedergabe des vokallosen ε mit dem ihm unmittelbar vorangehenden Vokal findet man auch im Azerbaidshanischen, z. B. معروف (*müüruf*), معنی (*müüna*), تعليم (*tüülim*), تعريف (*taarif*) etc. Vgl. Султанъ Меджидъ Ганиевъ: Самоучитель татарскаго языка, кавказско-азербеджанскаго нарѣчія, Баку 1902—1904, Часть III. Словарь.

² Wird auch կայիճէ (*kajide*) mit Ausfall des ի (*i*) geschrieben.

wird, z. B. *Էվել* (*evvel*) = a. اول (*ewwel*) der erste, *ախբար* (*aaxbar*) = a. اخبار (*ahbār*) Nachrichten.

2. Im Inlaute wird es ebenfalls nicht näher bezeichnet, z. B. *աիտ* (*aid*) = a. عائد (*'ā'id*) sich beziehend auf, *աաիր* (*dair*) = a. دائر (*dā'ir*) über (im türk. Gebrauche), *չերայիթ* (*šerajit*) = a. شرائط (*šerā'it*) Bedingungen, *ալայիմ* (*alaim*) = a. علائم (*'alā'im*) Zeichen, *իթիլաֆ* (*i'tilaf*) = a. ائتلاف (*i'tilāf*) Beziehung, Verbindung *թէսսիֆ* (*te'ssüf*) = a. تأسف (*te'essüf*) Bedauern, *հեյէթ* (*hejet*)¹ = a. هيئت (*hej'et*) Form, Körperschaft; doch wird zur Vermeidung des dadurch entstehenden Hiatus oft auch ein Konsonant, der sich meistens nach dem zweiten Vokal richtet,² eingeschoben, z. B. *աայիր* (*dajir*), *այիտ* (*ajid*), *չերայիթ* (*šerajit*), *լայրդ* (*lajök*) = a. لائق (*lā'ik*) würdig, *այիլէ* (*ajile*) = a. عائلة (*'ā'ile*) Familie, *մայիլ* (*majil*) = a. مائل (*mā'il*) geneigt.

Manchmal wird sogar der zweite Vokal gleich in den entsprechenden Konsonanten übergeführt, z. B. *ֆայյաժ* (*fajde*) = a. فائدة (*fā'ide*) Nutzen, *աայմա* (*dajma*) = a.-t. دائما (*dā'ima*) immer, *յայր* (*jajb*) = a. غائب (*ǧā'ib*) abwesend, *կայմէ* (*kajme*) = a. قائمه (*kā'ime*) Note, Billet.

Vokalloser Hemze im Inlaute wird bald durch Wiederholung des vorangehenden Vokals, bald gar nicht näher bezeichnet, z. B. *թէսիս* (*te'sis*) = a. تأسيس (*te'sis*) Gründung, *թէսիյէ* (*te'dijje*) = a. تأدية (*te'dijje*) Zahlung, *մէշունէն* (*mezunen*) = a. مأذونا (*me'zūnen*) beurlaubt, *մէքսուչ* (*meexuz*) = a. مأخوذ (*me'hūz*) genommen, *մէմուլ* (*meemul*) = a. مأمول (*me'mul*) erhofft, *էէս* (*ees*) = a. يأس (*ja's*) Verzweiflung, *թէմինաթ* (*teeminat*) = a. تأميمات (*te'mināt*) Depots, Bürgschaften, Sicherungen, *թէհիր* (*teexir*) = a. تأخير (*te'hir*) Verspätung, Verzug, *թէսիր* (*teesir*) = a. تأثير (*te'sir*) Eindruck, dagegen wird a. مأمور (*me'mūr*) Beamte und a. تاريخ (*ta'rih*) Datum, Geschichte im Arm.-Türk. fast immer *մէմուր* (*memur*), *թարիխ* (*tarix*) geschrieben.³

¹ Man findet auch die Schreibweise *հեյէթ* (*hejeēt*), obwohl dem Hemze ein Konsonant vorangeht.

² Vgl. *սիւալ* (*siival*) = a. سؤال (*su'āl*) Frage, wo sich der eingeschobene Konsonant nach dem ersten Vokal richtet.

³ Die Wochenschrift *Աւետարան* bezeichnet das Hemze im Inlaute mit zwei kurzen Strichen über der Zeile ['] zum Unterschiede von einem Strich [˘], womit das arab. ع ausgedrückt wird, z. B. *սիւալ* (*siū'al*) = a. سؤال (*su'āl*) Frage, *մէմուլ* (*me'mul*) = a. مأمول (*me'mūl*) erhofft,

3. Im Auslaute wird Hemze wie im Türkischen so auch im Armenisch-Türkischen nicht geschrieben, resp. bezeichnet, z. B. *իյրա* (*ijra*) = a. اجراء (*ijrā'*), im Türk. = اجرا.

d) Bezeichnung des ی (*j*).

Auch die Wiedergabe des t. ی (*j*) als Konsonanten ist im Armenisch-Türkischen sehr mannigfaltig:

1. Am Anfange eines Wortes wird es stets mit arm. է (*e*) wiedergegeben¹ (gesprochen ‚j‘), z. B. էանի (*eani*) = a. يعنى (*ja'nī*) das heißt, էէվմ (*eevm*) = a. يوم (*jawm*) Tag, էիրմի (*eirmi*) = t. يكرمي (*jirmi*) zwanzig, էէնի (*eeni*) = t. ينى (*jeñi*) neu, jung, էօրղան (*eorgan*) = t. يورغان (*jorġan*) Decke, էօլջու (*eolju*) = t. يولجى (*jolju*) Wanderer, էիրիւմէք (*eürümek*) = t. يورومك (*jürümek*) marschieren u. dgl.; gespr. *jani*, *jewm*, *jirmi* usw.

2. Im Innern eines Wortes sowohl durch arm. յ (*j*) als auch է (*e*),² aber letzteres nur vor Vokalen, z. B. զիյաֆէթ (*zijafet*) = a. ضيافة (*zijāfet*) Fest, զիյասէք (*zijasék*) und զիյասէք (*zijasék*) = a. زياده (*zijāde*) mehr, ըիյասէթ (*riyasét*) = a. رياست (*rijāset*) Vorsitz, Präsidentschaft, իմիյազ (*imtijaz*) = a. امتياز (*imtijāz*) Privilegium, շէրիյարի (*šehrijari*) = p. شهربارى (*šehrijārī*) kaiserlich, königlich, զիյան (*zijan*) = p. زيان (*zijān*) Schaden, սիւնեա (*dünea*) = a. دنيا (*dünjā*) Welt, իհէա (*ihea*) = a. احياء (*ihjā'*) Belebung, յէրէան (*jereean*) = a. جريان (*jerejān*) das Fließen, das im Umlauf sein, թէշի (*tešei*) = a. تشييع (*tešji'*) Geleit, Begleitung, ֆէրէա (*feread*) = p. فریاد (*ferjād*) Wehgeschrei, Klage, նիւմաեան (*nümaean*) = p. نمایان (*numājān*) sichtbar, offenbar, deutlich, սէրէա (*dereea*) = p. دریا (*derjā*) Meer, մէսեան (*medeun*)³ = a. مديون (*medjūn*) verschuldet, պուրթիւք (*bueurmak*) = t. بيورمق (*bujurmak*) befehlen.

Ֆա'իւք (*fa'ide*) = a. فائدة (*fā'ide*) Nutzen, մէս'էլէ (*mes'ele*) = a. مسئله (*mes'ele*) Angelegenheit, Frage, ըէ'իս (*re'is*) = a. رئيسى (*re'īs*) Oberhaupt, 'աճա'իւք (*'aġa'ib*) = a. عجائب (*'aġā'ib*) im Türk. wunderbar, außerordentlich etc.

¹ Im Armenischen wird է (*e*) nur am Anfang eines Wortes und folgendem Konsonanten wie ‚je‘ ausgesprochen, doch brauchen es die Armeno-Türken bloß als ‚j‘. Nur in älteren Drucken gilt es gleich ‚je‘, z. B. էիյիսի (*eišidi*) = يتشدى (*ješidi*) er langte an.

² Auch hier wird es ‚j‘ gesprochen.

³ Doch auch սույն (*dujun*) = a. ديون (*dujūn*) Schulden mit arm. յ (*j*).

Doppeltes *j* im Innern wird durch arm. *յ* (*je*) wiedergegeben, z. B. *մուսյեան* (*muajeen*) = a. معین (*muajjen*) fest, bestimmt, *էյեամ* (*ejeam*) = a. أيام (*ejjām*) Tage, *սեյար* (*sejar*) = a. سيار (*sejjār*) reisend, herumstreifend, *թայեիպ* (*tajeib*) = a. طيب (*tajjīb*) gut, *միւթէսյեիւր* (*mütehajeür*) = a. متحير (*mütehajjür*) erstaunt.

3. Am Ende eines Wortes stets durch arm. *յ* (*j*), z. B. *կոյ* (*kolaj*) = t. قولى (*kolaj*) leicht, *ալայ* (*alaj*) = t. الى (*alaj*) Zug, Regiment, *սեայ* (*seraj*) = p. سراى (*serāj*) Palast.

e) Bezeichnung des Femeninums der arabischen Nisbe.

Das Fem. der arabischen Nisbe *يَّة* (*ijje*) oder *يَّة* (*ijjet*), plur. *يَّات* (*ijjāt*) wird durch arm. *իյէ*, *իյէթ* (*ije*, *ijet*) oder *իյէէ*, *իյէէթ* (*ijee*, *ijeeṭ*), plur. *իյէթ* (*ijet*) ausgedrückt,¹ z. B. *սենիյէ* (*senije*) = a. سنيه (*senijje*) hoch, erhaben, *էյնեյիյէ* (*ejnebijje*) = a. اجنبية (*ejnebijje*) fremd, *հարբիյէ* (*harbijje*) = a. حربيه (*harbijje*) auf den Krieg bezüglich, *էհեմմիյէթ* (*ehemmijet*) = a. اهمية (*ehemmijjet*) Wichtigkeit, *կուսիյէթ* (*kudsijet*) = a. قدسية (*kudsiijet*) Heiligkeit, *կաբիլիյէթ* (*kabilijet*) = a. قابلية (*kabilijjet*) Fähigkeit, *մեսուդիյէթ* (*mesudijet*) = a. مسعودية (*mes'udijjet*) Glück, Glückseligkeit, *րեդիյէ* (*redijee*) = a. رديه (*redijje*) schlecht, verdorben, *ինսանիյէ* (*insanijee*) = a. انسانية (*insanijje*) menschlich, *նակիյէթ* (*naklijat*) = a. نقليات (*naklijjāt*) Traditionen, *ամելիյէթ* (*amelijat*) = a. عمليات (*amelijjāt*) Ausübung, Ausführung.

Nach emphatischen Konsonanten findet man auch die Schreibweise *ըյէթ* (*ըյէթ*) *əjēt* (*əjat*), z. B. *մուվֆաքայէթ* (*muvařfakajet*) = a. موفقيت (*müweřfakijjet*) Gelingen, Erfolg, *թերաքայէթ* (*terakajet*) = a. ترقيات (*terak:ijjāt*) Fortschritte.

B. Vokale:

a) Allgemeines.

Die Türken können mit der arabischen Schrift, d. h. mit den drei arabischen Dehnungsbuchstaben, die sie mangels anderer Vokalzeichen geradezu als solche gebrauchen, ihre neun Vokale

¹ Selten mit arm. *իէ* (*ie*), z. B. *մալիէ նազրր* (*malie nazerra*) = a.-t. مالية ناظرى (*mālijje nāzyry*) Finanzminister.

nur unvollkommen ausdrücken. Die Armeno-Türken sind in dieser Beziehung besser daran, da sie mit der armenischen Schrift, wie bereits angedeutet, ihre sämtlichen Vokale bezeichnen können. Nur die langen Vokale in arabischen und persischen Elementen können sie nicht näher bezeichnen, da die armenische Schrift für \bar{a} , \bar{i} und \bar{u} keine eigenen Zeichen hat. Es verschwinden daher im Armeno-Türkischen die Unterschiede zwischen arabischen, persischen und türkischen Elementen insofern wenigstens, indem alle Vokale, mögen sie kurz oder lang sein, gleich bezeichnet werden. Es wird also a in türk. Wörtern, sowie kurzes und langes a in arab. und pers. Wörtern durch arm. ա (a), e in türk., arab. und pers. Wörtern durch arm. է (e), y (dumpfes i) in türk. Wörtern durch arm. ը (∂),¹ o in türk. Wörtern durch arm. օ (∂), u in türk. und kurzes und langes u in arab. und pers. Wörtern durch arm. ու (ou), \ddot{u} und \ddot{o} in türk. Wörtern durch arm. իւ (iu), bzw. էօ ($e\partial$)² wiedergegeben, z. B. ատ (at) = t. آت (at) Pferd, թագաւոր ($takdim$) = a. تقدیم ($takdīm$) Überreichung, Geschenk, ալիմ ($alim$) = a. عالم ($‘ālim$) weise, շահ ($šah$) = p. شاه ($šāh$) König, խահիշ ($xahiš$) = p. خواهش ($h‘āhiš$) Wunsch, գէլմէք ($gelmek$) = t. گلمک ($gelmek$) kommen, սեփր ($sefir$) = a. سفیر ($sefir$) Gesandte, րեւան ($revan$) = p. روان ($rewān$) gehend, laufend, բաշմէք ($bašmē$) = t. باشمی ($bašmy$) meinen Kopf, օլմաք ($olmak$) = t. اولمق ($olmaq$) sein, bu (bu) = t. بو (bu) dieser, ւմում ($umum$) = a. عموم ($‘umūm$) allgemein, խոճ ($xuda$) = p. خدا ($hūdā$) Gott, բիհուճ ($bihude$) = p. بیهوده ($bihūde$) umsonst, vergebens, բօյյուք ($böjüć$) = t. بيوک ($böjüć$) groß.

b) Bezeichnung des ‚i‘.

Was die Wiedergabe des Vokales i im Armenisch-Türkischen anbelangt, so geschieht sie auf folgende Weise:

1. In genuin türkischen Wörtern wird helles i durch arm. ի (i) und dumpfes i (y), wie bereits oben erwähnt, durch

¹ Vgl. dagegen G. Jacob, Zur Grammatik des Vulgär-Türkischen, in Zeitschr. d. deutsch. morgenl. Gesellschaft. Bd. 52, S. 701, Anm. 1.

² Der Einfachheit wegen werden im folgenden die Vokale ու , իւ und էօ immer mit u , \ddot{u} und \ddot{o} transkribiert. In älteren Drucken findet man ‚ö‘ durch arm. էօ ($e\partial$) wiedergegeben, z. B. սեօյլմէք ($seojlemek$) = t. سويلمک ($söjlemek$) sprechen, բօյլէ ($bejle$) = t. بويله ($böjle$) solcher etc.

arm. ը (*ə*) wiedergegeben, z. B. պէտիմ (*benim*) = t. بنم (*benim*) meiner, պաշը (*bašə*) = t. باشى (*bašy*) sein Kopf. Vor Vokalen (seltener vor ,*o'*) wird *i*, namentlich in Fremdwörtern, auch mit arm. է (*e*) ausgedrückt, z. B. Գոնեա (*konea*) = كونيە (*konja*) Konia, Սոֆեա (*sofea*) = صوفيه (*sofja*) Sofia, Սամաթեա (*samatea*) = صمانيه (*šamatja*) Samatia (Vorstadt von Konstantinopel), կոմպանեա (*kumpanea*) = قومپانيه (*kompanja*) Kompanie, ֆամիլեա (*familea*) = فامليه (*familja*) Familie, կարեոլա (*kareola*) = قاريوله (*karjola*) Bett, միլեոն (*mileon*) = ميليون (*miljon*) Million; doch findet man auch die Schreibweise mit arm. ի (*i*), z. B. Իթալիա (*italia*), Րուսիա (*rusia*), Սըրբիա (*sərbia*), Ալմանիա und Ալեմանիա (*almania, alemania*), Րումանիա (*rumania*), Գավկասիա (*kavkasia*), Ֆլորիա (*floria*) Stadt in Mazedonien, Կամբիո (*kambio*) = ital. cambio, Նասիոնալ (*nasional*) = fr. nationale, Ժստիոն (*stasion*) = fr. station, օպտիկասիոն (*obligasion*) = fr. obligation, Ֆոնսիե (*fonsie*) = fr. foncier.

Betontes *i* (*y*) des türkischen Personalsuffixes der 3. Pers. sing. und plur. in Verbindung mit der türkischen Postposition *ایله* (*ile, yla*) wird im Armenisch-Türkischen bei Wörtern mit hellen Vokalen mit arm. իյ (*ij*), in jenen mit dumpfen Vokalen mit arm. ըյ (*əj*) ausgedrückt, z. B. մինասեպետիլէ (*münasebetijle*) = a.-t. مناسبتيله (*münasebetile*) bezüglich . . ., սեփիրիլէ (*sefirijle*) = a.-t. سفيريله (*sefirile*) mit seinem Gesandten, եկեղեցիկերիլէ (*ekdigerijle*) = a.-t. يكدیگريله (*jekdigerile*) miteinander, Նասիտարաջլա (*nasihatlarəjla*) = a.-t. نصیحتلريله (*našihatlarýla*) mit seinen Ratschlägen, մեմուրարաջլա (*memurlarəjla*) = a.-t. مأمورلريله (*mé'murlarýla*) mit seinen Beamten, օլմարաջլա (*olmalarəjla*) = t. اولمدريله (*olmalarýla*) weil sie sind (waren), արզուսաջլա (*arzusəjla*) = p.-t. آرزوسيله (*aržusýla*) auf seinen Wunsch, վաստասաջլա (*vasətasəjla*) = a.-t. واسطه سيله (*wāsitasýla*) vermittelst, Թարիկիլէ (*tarikijle*) = a.-t. طريقيله (*tarikile*) über.¹

2. In arabischen und persischen Wörtern wird

α) Kurzes *i* durch arm. ի (*i*) wiedergegeben. In jenen Lehnwörtern jedoch, die im Türkischen nicht mehr als Fremdlinge

¹ In älteren Drucken wird die Postposition *ایله* (*ile, yla*) an vokalisches lautende Wörter (also auch an mit dem türk. Personalsuff. der 3. P. versehene Wörter) mittelst des arm. Buchstaben յ (*j*) angefügt, z. B. պազուսաջլա (*bazusujla*) = p.-t. بازوسيله (*bāzūsýla*) mit seinem Arm, արաբաջլա (*arabajla*) = t. عربده ایله (*araba yla*) mit dem Wagen etc.

empfundener werden, sondern geradezu türk. Sprachgut geworden sind und nach dem Gesetze der Vokalharmonie ausgesprochen werden, wird in Wörtern mit emphatischen Konsonanten kurzes *i* durch arm. ը (*e*) ausgedrückt, z. B. *տախիլի* (*daxili*) = a. داخلی (*dāhili*) innen, innerlich, *իտիլալ* (*ixtilal*) = a. اختلال (*ih̄tilāl*) Veränderung, Umsturz, *իսիմ* (*isim*) = a. اسم (*ism*) Name, *մեսարիֆ* (*mesarif*) = a. مصارف (*mešārif*) Kosten, *վարժապետ* (*varidat*) = a. واردات (*wāridāt*) Einkünfte, *իտիլապետ* (*intixab*) = a. انتخاب (*intihāb*) Wahl, *տիլ* (*dil*) = p. دل (*dil*) Herz, *սեւահ* (*sieah*) = p. سیاه (*sijāh*) schwarz, doch: *վասալ* (*vasal*) = a.-t. واصل (*wāsyil*) ankommend, *նազար* (*nazor*) = a.-t. ناظر (*nāzyr*) Leiter, Minister, *հասալ* (*hasal*) = a.-t. حاصل (*hāsyil*) entstehend, resultierend, *մոկդար* (*mokdar*) = a.-t. مقدار (*mykdār*) Quantität, Menge, *զաբաթ* (*zabat*) = a.-t. ضابط (*zābyt*) Offizier, *հազար* (*hazor*) = a.-t. حاضر (*hāzyr*) bereit, vorbereitet, *լազոմ* (*lazom*) = a.-t. لازم (*lāzym*) notwendig, *կեսոմ* (*kesom*) = a.-t. قسم (*kysym*) Teil, *սաբոկ* (*sabok*) = a.-t. سابق (*sābyk*) vorhergehend, vorig.

β) Langes *i* wird am Anfange eines Wortes meist mit arm. իյ (*ij*), seltener durch ի (*i*) allein, im Innern größtenteils durch arm. ի (*i*), seltener mit իյ (*ij*) wiedergegeben, z. B. *իյհաճաթ* (*ijzahat*) = a. ايضاحات (*iḡāhāt*) Erklärungen, *իյրաճ* (*ijrad*) = a. ايراد (*irād*) Vorbringung, *իյֆա* (*ijfa*) = a. ايفاء (*ifā*) Ausführung, *իյճապ* (*ijjab*) = a. ايجاب (*ijāb*) Notwendigkeit, *իյկա* (*ijka*) = a. ايقاع (*ikā*) fallen lassen, ankommen, ereignen lassen, doch auch: *իրաս*, *իճապ*, *իսալ* (a. ايصال); *նասիպ* (*nasib*) = a. نصيب (*našib*) Teil, *թեստիմ* (*teslim*) = a. تسليم (*teslim*) Übergabe, *թակճիմ* (*takdim*) = a. تقديم (*takdim*) Überreichung, *թերթիպ* (*tertib*) = a. ترتيب (*tertib*) Anordnung, *լատիֆ* (*latif*) = a. لطيف (*latif*) angenehm, *թեբլից* (*tebliց*) = a. تبليغ (*tebliց*) gelangen, mitteilen lassen, *ային* (*ajin*) = p. آيين (*ājīn*) Brauch, Gewohnheit, *պիճարե* (*bičare*) = p. بيچاره (*bičāre*) arm, *զիրա* (*zira*) = p. زیرا (*zirā*) weil, *կարարգիր* (*karargir*) = a.-p. قرارگير (*karārgir*) beschlossen, entschieden, *տիվան* (*divan*) = p. ديوان (*dīwān*) Diwan, doch auch mit իյ:¹ *նեյիճե* (*netijje*) = a. نتیجه (*netije*) Resultat, *վազիճե* (*vazijfe*) = a. وظيفه (*wazīfe*) Pflicht, *զիյնեթ* (*zijnet*) = a. زينت

¹ Bei emphatischen Konsonanten kommt auch arm. ըյ (*ej*) vor, z. B. *կոյմեթ* (*kajmet*) = a. قيمت (*kīmet*) Wert, *սոյթ* (*sojē*) = a. صيت (*šit*) Reputation.

(zinet) Schmuck, հիյն (*hijn*) = a. حين (*hīn*) Zeit, շիրտ (zirdē) = p.-t. زيرده (*zirdē*) unten, նիւիյն (*nišijn*) = p. نشين (*nišīn*) sitzend.

Das lange *i* in der arabischen Pluralendung (masc.) ـين (*in*) wird aber stets mit arm. իյ (*ij*) ausgedrückt, z. B. մեմուրիյն (*memurijn*) = a. مأمورين (*me'mūrīn*) die Beamten, միւհտայիյն (*mühtājijn*) = a. محتاجين (*mühtājīn*) die Bedürftigen.¹

Langes *i* am Ende eines Wortes, nämlich ى der arab. Nisbe (masc.), wird stets mit arm. ի (*i*) wiedergegeben, z. B. ապրէի (*askeri*) = a. عسكري (*askeri*) militärisch, շարքի (*šarki*) = a. شرقي (*šarkī*) östlich, մահալլի (*mahalli*) = a. محلي (*maḥallī*) örtlich, Orts-

c) Izāfet-i.

Schließlich sei noch das kurze *i* der persischen Izāfet-Konstruktion erwähnt. Zur Wiedergabe desselben bedienen sich die Armeno-Türken des arm. ի (*i*) und ղ (*ə*), die sich in der Schrift mit dem vorausgehenden Worte verbinden, und zwar:

1. des ի (*i*) bei Wörtern, die auf einen Vokal auslauten, z. B. ճերիճէի շարքիյի (*jeridei šarkijje*) = a.-t. جريدة شرقية (*jeride-i šarkijje*) östliche Zeitung, իրաճէի սենիյի (*iradei seniye*) = a.-t. ارادة سنيه (*irāde-i seniyye*) kaiserliches Iradé, նամէի մախսուս (*namei maxsus*) = a.-p. نامه مخصوص (*nāme-i mahšūš*) Spezialschreiben, իաճէի շիրտիյի (*iadei zjaret*) = a.-t. اعادة زيارت (*i'āde-i zjāret*) Erwidern des Besuches, միւճալիյի միւճալի (*müddaii umumi*) = a.-t. مدعي عمومی (*müdde-i 'umūmī*) Staatsanwalt, սուի իստիմալի (*sui istimalat*) = a.-t. سوء استعمالات (*sū-i isti'mālāt*) Mißbrauch, վելիի ահ (*velii ahd*) = a.-t. ولي عهد (*welī-i 'ahd*) Thronfolger, ազայի մէջլիս (*azai mejlis*) = a.-t. اعضای مجلس (*a'zā-i mejlis*) Mitglieder des Medschlis.

2. Des ղ (*ə*) bei konsonantisch auslautenden Wörtern, z. B. իլտիֆատի շահանէ (*iltifatə šahane*) = a.-p. التغات شاهانه (*iltifāt-i šāhāne*) kaiserliches Wohlwollen, տիվանի շարք (*divanə harb*) = a.-p. ديوان حرب (*dīvān-i harb*) Kriegsgericht, մէջլիսի իճարէ (*mejlisə idare*) = a.-t. مجلس اداره (*mejlis-i idāre*) Verwaltungsrat, շեհրի մէջկիր (*šehrə mezkiür*) = a.-p. شهر مذکور (*šehr-i mezkiür*) die erwähnte Stadt.

¹ Vgl. auch բէհաբիյն (*rehabijn*) = a. رهابين (*rehābīn*, Plural des Plurals رهبان *ruhān* vom Sing. راهب *rāhib*) Mönche.

Doch nicht alle armenisch-türk. Drucke geben auf diese Weise das *i* der persischen Izäfet wieder.¹ Manche schieben bei vokalisch auslautenden Wörtern vor dem *i* ein *j* (յ) ein und gebrauchen für ersteres abwechselnd arm. ի (i) und ղ (ə), und zwar ղ meistens bei dunklen Vokalen, bzw. emphatischen Konsonanten, z. B. ասար ղ աթիկա (*asarə atika*) = a.-t. آثار عتيقه (*āsār-i 'atika*) Antiquitäten, իճիմա՞ւ ախիր (*ijtimaə axir*) = a.-t. اجتماع آخر (*ijtimā'-i āḫir*) letzte Versammlung, ա՛նի վահիճե (*ani vahide*) = a.-t. آن واحدده (*ān-i wāḫidde*) im ersten Augenblick, էսնա՛յի բահճե (*esnaji rahde*) = a.-p.-t. اثنای راهده (*esnā-i rāhda*) während des Weges, կու՛վէճի ապէրէճ (*kuvveji askerije*) = a.-t. قوه عسكريه (*kuwwe-i 'askerijje*) militärische Macht.

C. Diphthonge.

Bekanntlich verwandeln die Türken in arab. und pers. Lehnwörtern mit Diphthongen den zweiten Vokal dieser in den entsprechenden Konsonanten, weshalb *aw* (ew), *aj*, *ej* im Armen.-Türk., wo, wie aus obigem ersichtlich ist, phonetisch transkribiert wird, durch arm. աւ,² էւ (*av*, *ev*), bzw. այ, էյ (*aj*, *ej*) wiedergegeben werden, z. B. Խաւֆ (*xavf*) = a. خوف (*ḫawf*) die Furcht, Կաւլ (*kavl*) = a. قول (*ḫawl*) die Rede, Հայֆա (*hajfa*) = a.-t. حيفا (*hajfā*) Schade! (Interj.), Հայրէճ (*hajret*) = a. حيرت (*hajret*) Erstaunen.

II. Dialektische Eigentümlichkeiten des Armeno-Türkischen.

Im nachstehenden sollen nun, wie bereits oben erwähnt, einige dialektische Eigentümlichkeiten der Türkisch sprechenden Armenier der Türkei behandelt werden. Manche im Vulgär-Türkischen überhaupt vorkommende, von der klassischen Sprache

¹ In der armen.-türk. Bibel und der Wochenschrift Մեծաբերձ verbindet sich das *i* der Izäfet nicht mit dem vorausgehenden Worte, sondern steht getrennt in der Mitte beider durch Izäfet verbundener Wörter, z. B. էւրէճի սէպիճ (*evm-i-sebi*) = a.-t. يوم السبت Sabbat, Հայրէճ ղ էպէտիճ (*hajət-ə-ebədiǰe*) = a.-t. حيات ابدية ewiges Leben etc.

² Selten durch arm. աւ (*av*) z. B. Աւսթրալիա (*Australia*) = اوسترااليا Australien.

abweichende Formen finden sich auch hier vor, was erklärlich ist, da ja das Armenisch-Türkische im Grunde genommen auch ein vulgäres ist. Andererseits werden wir auch auf solche Eigenheiten stoßen, die für die Armeno-Türken charakteristisch genannt werden dürfen. Auch kommen hier, wie sich allgemein in den Dialekten alte Sprachformen erhalten haben, Anklänge an das Alt-Osmanische vor und schließlich noch Formen, die man gegenwärtig auch im Azerbaidchanisch-Türkischen antrifft.

1. Lautliches.

A. Konsonanten.

a) Ausfall von Konsonanten.

α) Schwund des Ajn.

Was die Einbuße einzelner Konsonanten anbelangt, so kommt für uns zunächst das in arabischen Wörtern vorkommende ʿ (ع) in Betracht. Bekanntlich ist dasselbe bereits im Arabischen zum bloßen Stimmbandverschluß verblaßt.¹ Im Armenisch-Türkischen, wie allgemein im Vulgär-Türkischen, ist auch dieser Stimmbandverschluß nicht mehr vorhanden, woraus sich auch die oben dargestellten Arten für die Transkription des ʿ erklären.² Es werden daher auf ʿ (ع) auslautende Wörter sogar als vokalisch auslautend empfunden und von den Armeniern auch oft als solche behandelt, z. B. մեվկեյ ժամթաղ (*mevkəjə mümtāz*) = a. موقع ممتاز (*mevki'i mümtāz*) privilegierte, autonome Stellung, statt մեվկեթ (*mevkəθ*); եսնի շու ես սրբ ստամբն մեվկեթ (*mevkəθə*) կեօղ եսնիսե կեթիրիրսիրատ . . . statt . . . ստամբն մեվկեթ (*mevkəθ*) = آدمك موقعي (*ādamyñ mevki'i*) wenn man die Lage jenes oder dieses Mannes in Betracht zieht; պիր մեվկեյ (*mevkəjə*) հայիղ օլմալ statt մեվկեթ (*mevkəθ*) eine Stelle innehaben; եարկըրի իճթ իմսյա սավեթ իսիրմիշտիր . . . statt . . . իճթ իմսյա (*ijtimaa*) = a.-t. اجتماع (*ijtimā'a*) er wurde zur morgigen Versammlung eingeladen; Երսայ ճամիսինսե (*arab jamisinde*) statt . . . ճամիսինսե (*jamiinde*) = a.-t. عرب جامعنده (*arab jami'inde*) in der Arab-Moschee.

¹ S. Jacob, a. a. O., S. 707.

² Siehe oben S. 6.

β) Schwund von ,j'.

Ferner kann man den Ausfall des Konsonanten *j* vor folgendem Vokal *i* beobachten in: սէնաի (*senai*) = a. صنایع (*sanāji*) Künste, Industrie, զիաճէ (*ziade*) = a. زیادى (*zijāde*) mehr, ըրասէթ (*riaset*) = a. ریاست (*rijāset*) Vorsitz, Präsidentschaft, զիարէթ (*ziaret*) = a. زیارت (*zijāret*) Besuch; doch kommen auch die richtigen Formen սէնայի, սանայի (*senaji, sanaji*), զիյասէ oder զիէասէ (*zijade, zieade*), ըրյասէթ oder ըրէասէթ (*rijaset, ricaset*), զիյարէթ oder զիէարէթ (*zijaret, ziearet*) vor.

γ) Aufhebung der Geminat.

Die Geminat, die das Vulgär-Türkische möglichst meidet, wird von den Armeniern bald beachtet, bald nicht. Man findet daher տիւրքեան (*dükkean*) neben տիւքեան (*dükean*) = a. دكان (*dukkān*), t. = *dükiān* der Laden, թիւճար (*tüjjar*) neben թիւար (*tüjar*) = a. تجار (*tüjār*), plur. von تاجر (*tājir*) Kaufmann,¹ մահալ (*mahal*), bezw. մահալլ (*mahel*) neben մահալլ (*mahall*), մահալլ (*mahell*)² = a. محال (*maḥall*) der Ort, միթէզարուր (*mütezarrur*) neben միթէզարուր (*mütezarur*) (richtig միթէզարուր *mütezarur*) = a. متضرر (*mütezarur*) beschädigt, Schaden erlitten habend, ferner: մեվադ (*mevad*) = a. مواد (*mewādd*) Artikel, Materien, մուկավա (*mukava*) = a. مقوفا (*mukawwā*) Karton, միւթէվէֆա (*mütevefa*) = a. متوفى (*müteveffā*) Verstorbener, սէյահ (*sejah*) = a. سائح (*sejjāh*) Reisender, մազարաթար (*mazaratlar*) = t.-a. مضررتلر (*mazarretler*) die Schäden, նիյէթ (*nijet*) = a. نیت (*nijjet*) Absicht, մուվաֆազ (*muvafak*) = a. موفق (*müveffak*) begünstigt, միւթէալիկ (*mütealik*) = a. متعلق (*müte'allik*) abhängig, gehörend zu, միւթէսիր (*müteesir*) = a. متأثر (*müte'essir*) betrübt, traurig, կավաս (*kavas*) = a. قواسب (*kawwās*) Kawaß; fälschlich kommt Geminat vor in: շիրքեքեա (*šürekeke*) = a. شركا (*šürekā*), vulg.-t. *šürekjā* Genossen, Gesellschafter (plur. v. شريك *šerik*), մուվաֆազ (*muvaffak*) = a. موفق (*müveffak*) begünstigt, von Gott unterstützt, օկա (*okka*) = t. اوقه (*okā*) Oka (türk. Gewicht).

Vulgär-türk. *dinnemek* statt *dinlemek* (ديكلمه مك) zuhören, hören auf (Assimilation des *l* an *n* gewordenes *ñ*) kommt auch

¹ Im Türk. hat der Plural تجار (*tüjār*) Singularbedeutung, plur. = تجارلر.

² Fem. = մահալլէ, մահալլէ (*mahalle, mahelle*) = a. محلة (*maḥalle*) Stadtviertel, Quartier.

im Armen.-Türk. vor und wird hier *տիյնեմէք* (*dijnemek*) mit *իյ* und bloß einem *ւ* (*n*) geschrieben. Da aber im Armen.-Türk. *իյ* (*ij*) auch zur Bezeichnung des langen *ī* verwendet wird, so haben wir in *տիյնեմէք* vielleicht eine Art Ersatzdehnung für das ausfallende *ւ* (*n*).

b) Permutation.

Bekannt ist der Hang der Armenier zum Versetzen von Konsonanten,¹ eine Eigentümlichkeit, die wir auch allgemein im Vulgär-Türk.² und in den türk. Dialekten³ wiederfinden. So sagen z. B. die Armeno-Türken *քիբրի* (*kipri*) Igel, statt t. کړپى (*kirpi*),⁴ *եանլոջ* (*eanlöz*) allein, statt t. يالکز (*jalyñyz*), *էշքի* (*ešk'i*) sauer, statt t. اکشی (*ekš'i*), *ղարբէթ* (*qarbet*) *ğarjet* (*ğareet*) Eifer, edles Streben, statt t.-a. غيرت (*ğajret*), *Հարբան* (*Harban*) *harjan* (*harean*) betroffen, verwirrt, statt t.-a. حيران (*hajrān*), *Հարբէթ* (*Harbet*) *harjet* (*hareet*) Betroffenheit, Verwirrung, statt t.-a. حيرت (*hajret*), *պարյակ* (*parjak*) Fahne, statt t. بیرق (*bjrak*), *խոյրատ* (*xojrāt*) bäuerischer, ungeschliffener Mensch, statt t. خورباد (*horjad*) vom griech. χωριότης, *տէրիշ* (*devriš*) Derwisch statt t. درویش (*derwiš*).

c) Moullierung.

Was die Entstehung neuer Konsonanten, nämlich den Übergang von *k* zu *kj*, *g* zu *gj*, betrifft, so ist darüber folgendes zu bemerken. Vor den langen Vokalen *ā* und *ū* wird im Armen.-Türk. in arab. und pers. Wörtern nach dem *k* bzw. *g* stets ein *j* eingeschoben, das hier fast immer durch arm. *ե* (*e*) wiedergegeben wird, z. B. *Հարբեատ* (*haraķeat*) = a. حرکات (*t. harekĵāt*) Bewegungen, Handlungen, *էֆքեար* (*efķear*) = a. افکار (*t. efķjār*) Gedanken, *Թէպրիքեատ* (*tebrikeat*) = a. تپريكات (*t. tebrĵkāt*) Glückwünsche, *քեատիպ* (*ķeatib*) = a. كاتب (*t.*

¹ Vgl. M. Bittner: Konsonanten-Permutation im Armenischen, W. Z. K. M. Bd. XIV, S. 161/62.

² Siehe Jacob a. a. O., S. 716.

³ Z. B.: Čagat. کۆپلەك (*köpelek*), osm. کلبەك (*kelebek*) Schmetterling; čag. اروات (*arwat*), osm. عورت (*awrat*), azerb. آراد (*arwad*) Weib; osm. ياپراق (*japraq*), azerb. يارپاغ (*jarpağ*) Blatt; osm. طوپراق (*topraq*), azerb. تورپاغ (*torpağ*) Boden; osm. يامغور (*jağmur*), čag. يامغور (*jamğur*) Regen etc.

⁴ Čag. auch کيپري (*kipri*).

kjätib) Schreiber, *քեային, քեային* (*keain, keajin*) = a. کائین (t. *kjā'in*) liegend, befindlich, *մեքեայիտ* (*mekeatib*) = a. مکاتیب (t. *mekjätib*) Briefe, *չիքեայիտ* (*šikeajet*) = a. شکایت (t. *šikjājet*) Klage, *սիքիւտ* (*sükiut*) = a. سکوت (t. *sükjüt*) Schweigen, Schweigsamkeit, *մշքեաւք* (*meškeuk*) = a. مشکوک (t. *meškjük*) bezweifelt, zweifelhaft, *եամիկեար* (*eadigear*) = p. یادگار (t. *jādīgār*) Erinnerung, Andenken, *մէտքեահ* (*destgeah*) = p. دستکاه (t. *destgāh*) Werkstätte, Fabrik, *քեայրտաւան* (*keajōdxane*) = p. کاغذخانه (vulg.-t. *kjāthāne*) Papiermühle, *չիւղիւհ* (*šügiuh*) = p. شکوه (t. *šükjüh*) Erhabenheit, Majestät, *միւտեղեան* (*müžegean*) = p. میژگان (t. *müžgjan*) Augenwimpern, *نیگه* (*nigeah*) = p. نگاه (t. *nigjāh*) Blick, Betrachtung, *گیوش* (*giuš*) = p. گوش (t. *gjüş*) Ohr, *বেদগী* (*bedgiu*) = p. بدگو (t. *bedgjū*) Verleumder, *دەرکەر* (*derkear*) = p. درکار (t. *derkjār*) wirklich, tatsächlich, *քեամ* (*keam*) = p. کام (t. *kjām*) Wunsch, *بی‌هوده‌گی* (*bihudegjiulak*) = t.-p. بی‌هوده‌گویی (t. *bihūdegjūlyk*) unnütze Reden, leere Worte, *هرزگی* (*herzegiu*) = p. هرزگو (t. *herzegjū*) Schwätzer.

Dagegen konnte ich den oben erwähnten Lautzuwachs im Armen.-Türk. bei kurzen Vokalen und in echt türk. Wörtern nicht finden, obwohl Jacob (a. a. O., S. 717) sagt, daß die Laute *kj* und *gj* für den Armenier charakteristisch sind,¹ z. B. *քիւսաւ* (*küşad*) = p. كشاد (t. *küşād*) Eröffnung, *քիւրեք* (*küreke*) = t. گورک (t. *gjüreke*) Schaufel, Ruder, *گوندەرմէք* (*göndermek*) = t. گوندرمک (t. *gjöndermek*) schicken, *گۆسترմէք* (*göstermek*) = t. گۆسترمک (t. *gjöstermek*) zeigen, *کۆپرۈ* (*köprü*) = t. کوپرو (t. *kjöpri*), *گۆز* (*göz*) = t. گوز (t. *gjöz*) Auge, *کۆج* (*köj*) = t. گوی (t. *gjöj*), *گۆմرۈک* (*gömrük*) = t. گومرک (t. *gümvrük*) Zoll, *گۆملەک* (*gömlək*) = t. گوملک (t. *gjömlək*) Hemd, *گۆنۈل* (*gönül*) = t. گۆکل (t. *gjönül*) Herz, *کۆشە* (*köşe*) = p. گوشه (t. *kjöše*) Ecke, Winkel.²

¹ So sagt der Armenier des Schattenspieles *gjöz* Auge, *kjopek* Hund etc. (Jacob a. a. O.).

² Auch die Armeno-Türken Rußlands schieben nach *k* und *g* vor Vokalen kein *j* ein, sie sagen *дуکان* (*dukan*) = a. دکان (t. *kağat*) = p. کاغذ Papier, *گۆز* (*köz* oder *göz*) = t. گوز Auge, *گۆملەک* (*kömlək*) = t. گوملک Hemd, *کۆمۈر* (*kömür, komur*) = t. گومور Kohle, *گۆل* (*köl* oder *göl*), *گۆل* (*köl* oder *göl*) = t. گول See, *کۆک* (*kök*), *گۆر* (*kör*) = t. گور Wurzel, *گۆر* (*kör*) = t.-p. گور (*kjör*) blind, *کۆپەک* (*köpeg*) = t. گویک (*kjöpek*) Hund etc. Die Mitteilung dieser Tatsache verdanke ich Herrn P. Petrus Ferhadian.

d) Einschub von ,w' zwischen ,a' und ,u'.

Manchmal wird zwischen zwei Vokalen zur Vermeidung des Hiatus ein Konsonant eingeschoben, z. B. սավուշմակ (*savušmak*) = t. صاوشمق (*šaušmak*) sich entfernen, davongehen, entzwischen, քեավուր (*keavur*) = t.-p. گاور (*gjāur*) Ungläubiger, Կավուշմակ (*kavušmak*) = t. قاوشمق (*kaušmak*) zusammenkommen, -treffen, չավուշ (*čavuš*) = t. چاوش (*čauš*) Herold, Feldwebel, Թավուկ (*tavuk*) = t. طاوق (*tauk*) Henne, ավուճ (*avuj*) = t. أوج (*auj*) (*auč*) die hohle Hand.

e) Konsonantenwandel.

$t > d, d > t.$

Der Übergang des t. ت (*t*) in arm. տ (*d*) findet sich sowohl im Anlaute als auch im In- und Auslaute, z. B. տէֆտեր-սարլակ (*defterdarlak*) für t.-p. دفتردارلق (*defterdārlyk*) Amt des Defterdars (Finanzdirektors einer Provinz), Թավուտ (*tabud*) für t. تابوت (*tabut*) Sarg, տոտ (*dosd*) für t.-p. دوست (*dōst*) Freund, տատ (*dad*) für t. طات (*ṭat*) Geschmack, ասար (*asdar*) für t. آستار (*astar*) Futter (fr. doublure), Կլուտ (*bulud*) für t. بولوت (*bulut*) (*bulut*) Wolke, հաստ (*hasda*) für t.-p. خسته (*hasta*) krank, տաբան (*dabanja*) für t. تابانچه (*tabanja*) Pistole, էլբէտ (*elbetde*) für t.-a. البتة (*elbette*) zweifellos, sicherlich, հաժտ (*haida*) = a. حتى (*ḥattā*) selbst, sogar; andererseits steht Թ (*t*) im Armen.-Türk. dort, wo in der klassischen Sprache t. տ (*d*) steht, z. B. բերպէրԹէր (*perakentē*) für p. پراکنده (*perākende*) zerstreut, ԿարլուԹուր (*bujrultu[r]*) für t. بیورلدى (*bujuruldu*) Befehlschreiben.

$č > c.$

չ (*č*) wird arm. ց (*c*) in Կրալիցա (*kraliça*)¹ = t. كراليچه (*kyraliča*) Königin, Բոլիցա (*poliça*) = t. پولیچه (*poliča*) vom ital. polizza Wechsel, Կարֆիցա (*karfiça*) = t.-gr. καρφιτσα (*karfyča*) kleiner Nagel, Իմպերատորիցա (*imperatoriča*) = t. ايمپراطوریتچه (*imperatoryča*) Kaiserin, նեմչէ (*nemče*) = t. نمچه (*nemče*) deutsch.

$h > h, h > k, x > h.$

չ (*h*) geht in arm. հ (*h*) über in չուհա (*čuha*) = t. چوخه (*čoha*) Tuch, հաստ oder հասթտ (*hasda, hasta*) = t.-p. خسته

¹ Wird auch Կրալիճա (*kralitza*) geschrieben.

(*hasta*) krank, հանամ (hanəm) = t. خانم (*hanym*) Frau, in arm. Է (k) in պահշէշ (bakšəš) = p. بخشش (t. bahšyš) Geschenk, Trinkgeld; dagegen findet sich arm. Է (x) für t. ح (h) in մէքրապ (mezrab) = a. محراب (*mihrāb*) Art Altar in den Moscheen.

$s > z, s > \zeta$.

ս (s) erweicht sich zu arm. շ (z) in հորոշ (*horoz*)¹ = p. خروس (*horōs*) Hahn, Թիֆլիզ (*tiflitz*) = Tiflis (Stadt), zu arm. ց (ç) ist es geworden in բացա (*piāça*) = t. پیاسه (*piasa*) öffentlicher Platz, in Anlehnung an ital. piazza, von dem auch t. پیاسه herkommt.

$\$ > \zeta$.

ժ (š) geht in arm. ց (ç) über in գաջաթուրա (*kaçatura*) = t. قساتوره (*kaşatora*) Säbelbajonett, գաջա (*kaça*) = t. قاصه (*kaşa*) Kasse (aus dem Italienischen), գաջաճար (*kaçadar*) = t.-p. قاصه دار (*kaşadār*) Kassier.

$ğ > k$.

غ (ğ) ist arm. Է (k) geworden in: գաղկա (*kavga*) = a. غوغا (*ğawğā*) Streit, գայրէթ (*kajret*) = a. غيرت (*ğajret*) Eifer, գայր (*kajb*) = a. غائب (*ğā'ib*) abwesend, Գալատա (*kalata*) = t. غلطة (*ğalaṭa*) Galata (Stadtteil von Konstantinopel).

$f > v$.

ֆ (f) erscheint als arm. վ (v) in: Ամերիկեացիներն թէ՛ղի (*amerikanən kešvi*) = امريكانك كشفى (*amerikanyñ keşfi*) die Entdeckung Amerikas, Թուհիքի Վեհբի (*tuhvei vehbi*) = تحفه وهبي (*tuhfe-i wehbi*) Geschenk Wehbis,² Էօվքէ (*övke*) = t. اوفكه (*öfke*) Zorn.

$k > \bar{k}$.

ق (k) ist arm. ք (k̄) geworden in: քարման (*kapdan*) = t. قپودان (*kapudan, kapytan*) Kapitän, Schiffskommandant, Ամերիկա (*amerika*) = امريکا (*amerika*) Amerika, շէֆք (*zefk*) = a. ذوق (*zewk*) Geschmack, Vergnügen, քարեօլա (*kareola*)³ = t. قاريولا (*karjola*) Bettstelle.

$k (\bar{k}) > g (j)$.

ك (k), arm.-türk. durch ք (k̄) wiedergegeben, wird zwischen

¹ Auch hier steht arm. հ (h) für ح (h), siehe einige Zeilen weiter oben. Ist der Titel eines metrischen pers.-türk. Wörterbuches, welches von Sünbülzāde (Muḥammed Ibn Rašid Ibn Muḥammed Efendi) im Jahre 1197 (1783) verfaßt wurde.

² Wird auch քարեօլա (*kareola*) mit Է (k) geschrieben.

Vokalen und bei Antritt vokalisch anlautender Endungen im Arm.-Türk. meistens *ġ* (*g*), z. B. *աղին* (*degin*) = t. *دکین* (*dejin*) bis, *աղին* (*dügen*) = t. *دوکن* (*döjen*) Dreschflegel, *սեփրկիկնակ* (*sefirliginde*) = t.-a. *سغیرلکندە* (*sefirljinde*) = bei seiner Gesandtschaft, *քիւրէղէ* (*kürege*) = t. *کورو* (*küreje*) dem Ruder (Dat.), *չիղեր* (*çiger*) = t.-p. *چگر* (*çijer*) Leber, *ղէջտիկնի* (*geçdigini*) = t. *چېدیگنی* (*geçdigini*) sein Vorbeigehen (Akk.), *ղէջտիկնակ* (*geldiginde*) = t. *کلدیگندە* (*geldijinde*) als er kam, *իճիլտիկնակն* (*işidildiginden*) = t. *ایشیدلديگندن* (*işidildijinden*) weil gehört wurde; doch findet man auch die Erweichung in *j* (*ġ*), wie in der klass. Sprache, z. B. *ղէջտիկնի* (*geldijini*) = t. *کلدیگنی* (*geldijini*), *վերջի* (*verdjı*) = t. *وېرديکى* (*werdjı*), *եւիկնի* (*etidjini*) = t. *ایتدیگنی* (*etidjini*), ja es bleibt sogar unverändert, z. B. *թիւփէրիկնի* (*tüfenkını*) = t. *توفنگنی* (*tüfenjini*) sein Gewehr (Akk.).

$j > k, g > k.$

Ferner findet sich arm. *ġ* (*j*) für *ĸ* (*k*) auch in *ղէջ* (*göj*)¹ = t. *کوک* (*gjök*) See und arm. *ġ* (*g*) für *ĸ* (*k*) in *էսկի* (*esgi*) = t. *اسكى* (*eski*) alt.

$g > j, g > k.$

ġ (*g*) wird zwischen Vokalen zu arm. *ġ* (*j*) in *ճայր* (*şajird*) = p. *شاگرد* (*şāgird*) Schüler, *էյեր* (*ejer*) = p. *اگر* (*eger*) wenn, zu arm. *ք* (*k*) in *քեամբ* (*keavur*) = t.-p. *گاور* (*gāur*) Ungläubiger.

$\tilde{n} > n$ (*ng*).

ĸ (*n̄*, *şağyr nün*) wird im Arm.-Türk. wie allgemein im Vulgär-Türk. *ն* (*n*), so stets am Ende eines Wortes, z. B. *քիթապըն* (*kitabən*) = t.-a. *کتابک* (*kitābyñ*) des Buches, selten *ng* (arm. *նղ, նլ*), z. B. *անկամակ* (*anglamak*) = t. *آکلامق* (*añlamak*), vulg. *anlamak* verstehen, *անկէլէք* (*dinglemek*) = t. *ديکلمک* (*diñlemek*), vulg. *dinnemek*² anhören, zuhören, *սոնրա* (*sonğra*) = t. *سونگرا* (*soñra*), vulg. *sonra*³ nach, *անլատմակ* (*anğlatmak*) = t. *آکلاتمق* (*añlatmak*)⁴ verständlich machen. Die Mechitaristen von San Lazaro bei Venedig benützen für *ng* sogar ein eigenes Zeichen, nämlich *չ*, eine Ligatur aus *ն* (*n*)

¹ Im Azerbaidchanischen ebenfalls = *göj*.

² Siehe auch weiter oben S. 17 (unten).

³ Im Čagataischen auch *سونگرا* (*songra*).

⁴ Vgl. Jacob, a. a. O., S. 716: für *ejlenmek* „spotten“ (t. *اکلنمک*) sagt der Perser und Armenier *eglenmek*.

und *ł* (*g*), z. B. սոցրա (*songra*) = t. صوكره, انگلماق (*anglamak*)
= t. آكلماق.¹

$w > f$.

و (*w*) als Konsonant geht in arm. ֆ (*f*) über in: րէֆր (*zefk*) = a. ذوق (*zewk*) Geschmack, Vergnügen, քէքրէֆ (*pešref*)
= p. پيشرو (*pišrew*) Führer.

B. Vokalismus.

a) Vokalharmonie.

Die Gesetze der Vokalharmonie werden im Armenisch-Türkischen im großen und ganzen beobachtet und es gilt auch hier dasselbe, was Jacob (a. a. O., S. 717, § 8) darüber bezüglich des Vulgär-Türkischen sagt. Eine beachtenswerte Behandlung jedoch zeigt das bei konsonantisch auslautenden Verbalstämmen vor das Präsenssuffix *-jor* (arm.-t. = յօր, էօր) eingeschobene *i*, welches im Armenisch-Türkischen meistens bei hellen Stämmen durch arm. ի (*i*), bei dumpfen durch arm. ք (*ə*) wiedergegeben wird, z. B. էտիյօր (*edijor*) und իտիէօր (*idieor*) = t. ايديور (*edijor*) er tut, իշիտիլիէ(է)օր (*išidilij[e]or*) = t. ايشيدليور (*išidilijor*) man hört, օլէյօր (*olajor*)² = t. اوليور (*olijor*) er ist, պըլնէյօր (*bulənejor*) = t. بولنيور (*bulunijor*) man findet; negativ ohne *i*, weil der Verbalstamm in diesem Falle vokalisch auslautet, z. B. օլմէտօր (*olmaeor*) = t. اولمچور (*olmajor*) er ist nicht, իտիլմէտօր (*idilmeeor*) = t. ايديلمچور (*edilmajor*) man tut nicht.

Doch wird das obenerwähnte *i* auch oft bei hellen Stämmen mit arm. իւ (*ü*), bei dumpfen mit arm. ու (*u*) ausgedrückt, z. B. տւրւյօր (*durujor*) = t. تورچور (*durijor*) er steht, վւրւյօրլար (*vurujorlar*) = t. وورچورلر (*wurijorlar*) sie schlagen, պըւէւրւէտօր (*bueurueor*) = t. بيورچور (*bujurijor*) er befiehlt, օլւէտօր (*olueor*) oder օլւյօր (*olujor*) = t. اولچور (*olijor*) er ist, գորիւլիէյօր (*görüljor*) = t. گورچور (*görüljor*) man sieht.

Als Abweichungen von der Vokalharmonie wären im einzelnen noch zu erwähnen: das Gerundium իտուպ (*idub*) = t. ايدوب (*idüp*) machend, während sonst allgemein diese Gerundiv-

¹ Métastase, Choix de drames, traduction turque par I. Erémian, S. Lazaro 1831, S. 16, 20, 23.

² Es kommt sogar die Schreibweise օլթօր (*oləor*) ohne *j* (*յ*) vor.

form bei hellen Stämmen durch *-իւ* (*-ib*), bei dumpfen durch *-ըւ* (*-əb*) wiedergegeben wird, z. B. *կիտիւ* (*gidib*) = t. كيدوب (*gidüp*) gehend, *կէզնիւ* (*gezinib*) = t. كزنوب (*gezinüp*) spazierengehend, *բաժայրըւ* (*bašlajəb*) = t. باشلايوب (*bašlajup*) beginnend, *օլունըւ* oder *օլնըւ* (*olunəb, ələnəb*) = t. اولنوب (*olunup*) geworden seiend; ferner das Verbalsubstantiv (-adjektiv) *իւժը* (*idugi*) = t. ايدوگي (*idüji*) sein, die (abgekürzte) Gerundivform *տէյու*¹ (*deju*) = t. ديو (*deju*) sagend von *دیمک* (*demek*), und die Postpositionen *իւրու* (*ileru*) = t. ايلرو (*ilerü*) vorwärts, vor, *պէրու* (*beru*) = t. برو (*beri, berü*) seit, *կէրու* (*geru*) = t. گرو (*geri*) rückwärts, zurück.

Auch zeigt das Armenisch-Türkische die auffallende Neigung, die Aussprache dumpfer Vokale in den Flexionssilben zu erleichtern. Dies findet sich namentlich bei dem auf *o* und *u* folgenden *u*, welches in *y* und bei *a*, welches in *e* erleichtert wird, z. B. *օլձոյնը* (*oldəğənə*) = t. اولديغنى (*olduğunu*) von *اولماک* (*olmak*) sein, *օլնմաճ* (*olənməš*)² = t. اولنمیش (*olunmuş*), *օլնաճայը* (*olənağajə*) = t. اولنه جغى (*olunağajy*), *պսլնմա* (*bulənmak*) = t. بولنمق (*bulunmak*) sich befinden, *պսլըմա* (*bujəlmak*) = t. بيوريلمق (*bujurulmak*) befohlen werden, *իւրսնը* (*idieorsunəz*) = t. ايديورسكتر (*edijorsuñuz*) ihr tut, *պսն* (*bunən*) = t. بونك (*bunuñ*), Genetiv von *بو* (*bu*) dieser, *հալ* (*halə*) = t.-a. حالة (*hāla*) jetzt, Dativ von *حال* Lage, Zustand, *հալտ* (*halde, -n*) = t.-a. حالده, حالدن (*hālda, -dan*), Lokativ und Ablativ von *حال*, *պս պսպտ* (*bu babde*) = t.-a. بو بادده (*bu bābda*) diesbezüglich, *հսսլէ կէլէ* (*husule gelmek*) = t.-a. حصوله كلمك (*huşūla gelmek*) entstehen, sich ergeben, *խսսիլէ* (*xususijle*) = t.-a. خصوصيله (*huşūşyla*) besonders, *օլմալէ* (*olmağle*) = t. اولمغله (*olmağla*) weil es (er, sie) ist.

Schließlich wäre noch zu erwähnen, daß emphatische Konsonanten oft mit leichten (hellen) Vokalen verbunden werden, z. B. *խէֆի* (*xeḫi*) = a. خفى (*ħafî*) geheim, verborgen, *սէլահիյէ* (*selahijet*) = a. صلاحيت (*şalāḫijjet*) Disposition, Fähigkeit, *սէնաի* (*senai*) = a. صنایع (*sanāji*) Künste, Gewerbe, *մաքսէ* (*maksəd*) = a. مقصد (*maḫşad*) Absicht, *սէս* (*səda*) = a. صدا (*şadā*) Stimme, *մուսէլէ* (*muaxeze*) = a. مؤاخذه (*mu'āḫaza*) Tadel,

¹ Auch die Schreibweise *տէյի* (*deji*) ist gebräuchlich.

² Man findet auch die Schreibweise *օլնմաճ* (*olunməš*).

Vorwurf, *մուսխերէն* (*muaxxeren*) = a. مؤخراً (*mu'ahharen*) letzthin, neulich, *թէրաֆ* (*teraf*) = a. طرف (*taraf*) Seite, *թէ-պատէթ* (*tebabet*) = a. طبابت (*tabābet*) die medizinische Kunst, *խլասա* (*xilasa*) = a. خلاصه (*ḥulāṣa*) Auszug, *ախեր* (*axer*) = a. آخر (*āḥar*) der andere; dagegen: *հաւես* (*haves*) = a. هوس (*hewes*) Verlangen, Neigung, obwohl * kein emphat. Konsonant ist, und *պարապար* (*barabar*) = p. برابری (*berāber*) mit, *սուրավատ* (*xurdavat*) = p. خرددوات (*hürdewāt*) Kurzwaren, in welchen zwei Fällen die persischen Lehnwörter nach der türk. Vokalharmonie ausgesprochen werden.

b) Vokalwandel.

Das Armenisch-Türkische zeigt in den Vokalen mancherlei Abweichungen von der klassischen Sprache, die sich jedoch in allgemeine Gesetze nicht fassen lassen. Einige der wichtigsten und am meisten vorkommenden Abweichungen sind folgende. Wir finden:

e statt *i*, *ī* in:

սէթրէ (*setre*) = t. ستري (*setri*) Oberrock, *աւերակէն* (*de-germen*) = t. دكمرن (*dejirmen*) Mühle, *միւսթէլէֆ* (*müxtelef*) = a. مختلف (*mühtelif*) verschieden, *սենատ* (*senaat*) = a. صناعات (*ṣinā'at*) Kunst, Gewerbe, *միւսարէլէճ* (*müšarelejḥ*) = a. مشارالیه (*müšār ilejḥ*) der Erwähnte, *սէսահաթ*, *սէսահաթ*, *սէսահաթ* (*sejahat*, *seeahat*, *sejeahat*) = a. سياحت (*sijāḥat*) Reise, *րեսալէ* (*resale*) = a. رساله (*risāle*) Brief, Broschüre, *զիլէճճէ* (*zilhejje*) = a. ذى الحجة (*zī-l-ḥijje*) Name des elften arabischen Monats, *միւրապ* (*mexrab*) = a. محراب (*mihrāb*) eine Art Altar in den Moscheen, *սէֆըր* (*sefər*) = t.-a. صفر (*ṣifir*) die Null, *քէճէլէթ* (*kejfejet*) = a. كيفيت (*kejjijjet*) Umstand, Angelegenheit, *դէճլէ* (*tejle*) = a. دجلة, دجلت (*dijlet*, *dijle*) der Tigris, *պիլ ախերէ*¹ (*bil axere*) = a. بالآخره (*bi-l-āḥire*) schließlich, endlich, *վերանէ* (*verane*) = p. ویرانه (*wirāne*) Ruinen, *քէրէֆ* (*pešref*) = p. پیشرو (*pīšrew*) Führer, *քէշին* (*peš'in*) = p. پیشین (*pīš'in*) früher, *պէհուտ* (*behude*)² = p. بیهوده (*bīhūde*) vergebens, nutzlos, *պէնա* (*benā*) = a. بنا (*binā*) Konstruktion, Gebäude.

¹ Wird auch zusammengeschrieben *պիլախերէ* (*bilaxere*).

² Auch *պէհուտ* (*behude*) kommt vor.

e statt ü in:

թերճէման (*terjeman*) = t.-a. ترجمان (*terjümān*) Dolmetsch.

i statt e in:

պիտայէթ (*bidajet*) = a. بدايت (*bedājet*) Beginn, Anfang,
 բենչրէթ (*penčere*) = p. پنجره (*penčere*) Fenster, ճումա իրթէթի
 (*juma irtesi*) = t.-a. جمعه ايرتسى (*jum'a ertesi*) Samstag,
 վիրմէք (*virmek*) = t. ويرمك (*wermek*) geben, ամէք (*dimek*)¹ =
 t. ديمك (*demek*) sagen, մինասիբէթ (*münasibet*) = a. مناسبت
 (*münāsebet*) Analogie, Verbindung, Beziehung, էշտահ (*ištah*) =
 a. اشتها (*ištihā*), vulg.-t. eštah Appetit, ֆիտա (*fiḏa*) = a. فدا (*fedā*)
 Lösegeld, Opfer, բիճա (*rija*) = a. رجا (*rejā*) Bitte, էիթիմ (*eiṭim*)
 = a. يتيم (*jetim*) Waise, քիրէմիտ (*kiremid*) = t.-gr. كرميت,
 քերէմիտ (*keremit, keremid*) Ziegel, միտալէա (*midalea*) =
 a. مدييه (*medaljā*) Medaille, իթմէք (*itmek*) = t. ايتمك (*etmek*) tun,
 machen, իլմէք (*ijlemek*) = t. ايلمك (*ejlemek*) machen, tun.

i statt ü (u) in:

վիճա (*vijud*) = a. وجود (*wijud*) Wesen, Körper, սիվարի (*si-
 vari*) = t.-p. سوارى (*süwārī*) Reiter, Berittener, թէտարիք (*tedarik*)
 = a. تدارك (*tedārük*) Vorbereitung, Zurücksetzung, էչին (*ičün*)
 = t. ايتچون (*ičün*) für, միտաֆիր (*misafir*) = a. مسافر (*müsāfir*)
 Reisender, Gast, ֆիլան (*filan*) = a. فلان (*fulān*) der und der,
 ein gewisser, տէճի (*deji*) = t. ديو (*deji*)² sagend, միրուր (*mürur*)
 = a. مرور (*mürür*) Vorbeigehen, Vergehen, ֆիտհատ (*fituhat*)
 = a. فتوحات (*fütühāt*) Eroberungen, ճիլուս (*jilus*) = a. جلوسى
 (*julus*) Thronbesteigung, ամուրը մինեւէլէյէ (*umuro dinevije*)
 = t.-a. امور دنيويه (*umur-i dünjewijje*) weltliche Angelegenheiten,
 վիճույ (*vižub*) = a. وجوب (*wüjüb*) absolute Notwendigkeit.³

o statt u in:

ոյանդարմակ (*ojandarmak*) = t. اوياندرمق (*ujandyrmak*) auf-
 wecken, նոմրո (*numero*) = t. نومرو (*numro, nümre*) Nummer.

ö statt o, u (ü) in:

կոնա (*göna*) = p. گونا (*günā*), t. gjona Farbe, Art, կոնակոն
 (*gönagön*) = p. گوناگون (*günāgün*), t. gjonagjon verschiedenfarbig,

¹ Doch haben folgende Formen meist e in der Stammsilbe, z. B. տէթի (*dedi*) er sagte, տէճի (*deji*) sagend.

² Osman.-türk. gewöhnlich ديه (*deje*).

³ Z. B. in der Verbindung տէրէճէյի վիճույտէ (*derejzeji vižubde*) = t.-a. درجه وجوبده (*dereje-i wüjübdē*) in notwendigem, unerläßlichem Grade.

c) Vokaleinschub.

Vokaleinschub findet sich zunächst dort, wo durch den Hinzutritt eines Hilfsvokals eine Konsonantenhäufung im Auslaute vermieden werden soll. Dieser Hilfsvokal richtet sich nach der Vokalharmonie, z. B. *պէյիթ* (*bejit*) = a. بیت (*bejt*) Haus, Distichon, *տէյիր* (*devir*) = a. دور (*dewr*) Periode, Epoche, *թօխում* (*toxum*) = p. نخم (*tuhm*) Samen, *հիւսէյին* (*hüsejin*) = a. حسين (*husejn*) Hussein (Name), *հայբ* (*hajəf*) = a. حيف (*hajf*) Interj. Ach, O weh, *էմիր* (*emir*) = a. امر (*emr*) Befehl, *էվել Էմիրտէ* (*evvel emirde*) = t.-a. اول امرده (*euwel emrde*) zuerst, *րէսիմ* (*resim*) = a. رسم (*resm*) Fest, Feier, *օմիր* (*ömür*) = t.-a. عمر (*ömr*) Leben, *սոնֆ* (*sonəf*) = a. صنف (*şinf*) Klasse, Kategorie, *իսիմլեր* (*isimler*) = t.-a. اسملر (*ismler*) die Namen, *պիլակիս* (*bilakis*) = a. بالعكس (*bi-l-aks*) im Gegenteil, *խայրլը* (*xajrələ*) = t.-a. خیرلی (*hajrly*) gut, nützlich; Vokaleinschub findet sich ferner noch in: *տէրսիմէն* (*derdimend*) = p. دردمند (*derdmend*) leidend, bekümmert, *խըրմատ* (*xərdəmat*) = a. خدمات (*hidmāt*) die Dienste (Plur.), *կավիլսիզ* (*kavilsiz*) = t.-a. قولسز (*kawlsyz*) wortlos, sprachlos, *քիլիչէ* (*külicə*) = t. کویچه (*külçə*) Klumpen, Barren.

d) Vokalausfall.

Vokalausfall finden wir in: *կայրլմասը* (*kajrəlmasə*) = t. قاييريلمه سي (*kajjrylmasy*) sein mit Sorgfalt behandelt werden, sein im Dienste aufgenommen werden, *պայրլմաք* oder *պայրլմաք* (*bujrəlmək*, *bujrəlmək*) = t. بيورلمق (*bujurylmək*) befohlen werden, *պայրլութու* oder *պայրլութը* (*bujrultu*, *bujrultə*) = t. بيورلدي (*bujuruldu*) Befehlschreiben, *չրաջան* (*črajan*)¹ = p. چراغان (*čirāgān*) Illumination (als Sing.), *ճանխրահ* (*janxəraš*) = p. جانخراش (*jānħirāš*) verdrießlich, schmerzlich, tragisch, *քաքսան* (*kapdan*)² = t. قپودان (*kapudan*, *kapytan*) Kapitän, Schiffskommandant, *ֆրատ* (*frat*) = a. فرات (*furāt*) Euphrat, *զրատ* (*zraat*) = a. زراعت (*zirāat*) Ackerbau, *կրատ* (*kraat*) = a. قرائت (*kirāet*) das Lesen, *միրվելի* (*mürvetli*) = t.-a. مروتلی (*mu-ruwetli*) edelmütig, human, *քիթրիմ* (*kötrüm*) = t. کوتروم

¹ Auch die volle Schreibweise *չրաջան* (*črajan*) kommt vor.

² Siehe auch S. 21.

(*kejötürüm*) gelähmt, *պրուն* (*brun*)¹ = t. *بورون*, *بورون* (*burun*) die Nase, Vorgebirge, Kap, *գրուշ* (*gruš*) = t. *گروش* (*guruš*) Groschen, Piaster, *ֆրուն* (*frun*) = t. *فرون* (*furun*) Ofen, *մահլե* (*mahle*) = a. *محلہ* (*maḥalle*) Stadtviertel, *էջլիկ* (*ejlik*) = t. *ایبلیک* (*ejilik*) Wohltat, *գրալիցա* (*kraliça*) = t. *قرالیچه* (*kyralyça*) Königin, *Մեր-խասա* (*merxasa*)² = a. *مرخصه* (*murahḥaṣa*) christlicher Bischof (namentlich der Armenier), Abt, *մահեզա* (*maheza*) = a. *مع هذا* (*ma'a hāzā*) nichtsdestoweniger, dennoch, *պագրոճաթ* (*bağrōṣāṭ*) = t. *باغریشوب* (*bağyryšyṭ*) zusammen schreiend, *եօգարան* (*eokardan*) = t. *یوقاریدن* (*jokarydan*) von oben.

e) Lange Vokale (Kürzung langer Vokale).

Das Türkische besitzt bekanntlich eine Abneigung gegen ausgesprochene Längen, was man auch im Armenisch-Türkischen beobachten kann. Es findet sich nämlich kurzes *e* an Stelle von langem *a*, z. B. in: *մամեմ կի* (*madem ki*) = p.-a. *مادام كه* (*mādām ki*) so lange als, während, *մեմ* (*meel*) = a. *مال* (*meāl*) Inhalt, Sinn, *ֆեջիա* (*fejia*) = a. *فاجعه* (*fāji'a*) schmerzliches Ereignis, Drama, *ֆուգարելիկ* (*fukarelik*) = t.-a. *فقرالتق* (*fukarā-lyk*) Armut, *մահեզա* (*maheza*) = a. *مع هذا* (*ma'a hāzā*) nichtsdestoweniger, dennoch.

Interessant ist auch die Vorliebe langes *u* in *ü* zu verwandeln (Labialisierung des *ü*) und wir finden neben *մալում* (*malüm*) = a. *معلوم* (*ma'lüm*) bekannt und *մալումատ* (*malümat*) = a. *معلومات* (*ma'lümāt*) Kenntnisse, die auch im Vulgär-Türkischen vorkommen,³ noch folgende Fälle: *յիմհյւր* (*jümhür*) = t.-a. *جمهور* (*jümhür*) Publikum, Republik, *նյումյւնե* (*nümüne*) = p. *نمونه* (*numüne*) Beispiel, Probe, *յւլում* (*ülüm*) = a. *علوم* (*ulüm*) Wissenschaften, *հյւկյւմեթ* (*hükümet*) = a. *حکومت* (*hükümet*) Regierung, *եյկյւն* (*ekün*) = a. *يكون* (*jekün*) Summe (in türk. Gebrauche), *մեզկյւր* (*mez kür*) = a. *مذکور* (*mez kür*) der erwähnte, *մեկյւթ* (*meleküt*) = a. *ملکوت* (*meleküt*) Königreich, Herrschaft, *մահկյւմուն* (*mah kümün*) = a. *محكومون* (*mah kümün*) die Verurteilten, *սյւկյւնեթ* (*sükünēṭ*) = a. *سكونت* (*sukünēṭ*) die Ruhe,

¹ Vgl. *իւմիտ պրունը* (*ümid brunē*) = t.-p. *اميد بورونی* (*ümid burunu*) Kap der guten Hoffnung.

² Siehe Zenker, Türk.-arab.-pers. Handwörterbuch, Leipzig 1876, 2. Bd. S. 836.

³ Siehe Jacob, a. a. O., S. 721 (oben).

.քին ֆէ եէ.քին (*kün fe eekün*) = a. كن فيكون (*kun fajekün*) (er sagte:) es sei und es war, Schöpfung, մահկուք (*mahküük*) = a. ماحكوك (*mahküük*) eingegraben, graviert, հենուզ (*henüz*) = p. هنوز (*henüz*) kaum, noch nicht, հիւլիս (*jülüs*) = a. جلوسى (*julüs*) Thronbesteigung, հիւյում (*hüjüm*) = a. هجوم (*hujüm*) Angriff, մէքիւն (*meküüb*) = a. مكتوب (*mektüb*) Brief, մէմիւ (*memül*) = a. مأمول (*me'mül*) erhofft, Hoffnung, ւիֆնէթ (*üfünēt*, *üfünēt*) = a. عفونت (*ufünēt*) Fäulnis.

Eine weitere Eigentümlichkeit, die jedoch nur im Armenisch-Türkischen vorzukommen scheint, ist die häufige Auflösung des langen *a* in zwei kurze Vokale, nämlich *e* + *a*, z. B. ախլակ (*axleak*) = a. اخلاق (*ahlāk*) Sitten, Charakter, ալեամէթ (*aleamet*) = a. علامت (*alāmet*) Zeichen, Marke, ալեա (*alea*) = a. علا (*a'lā*) sehr hoch, besser, sehr gut,¹ հալեա (*halea*) = t.-a. حالا (*hāla*) gegenwärtig, jetzt,² ալեատ (*aleat*) = a. آلات (*ālāt*) Werkzeuge, Instrumente, մանեա (*manea*) = a. معنى (*mānā*) Bedeutung, Sinn, ալեազար (*aleakadar*) = a. علاءدار (*alākadār*) Interessent, պալեատ (*baleade*) = t.-p. بالادة (*bālāda*) oben, z. B. պալեատի զիքը օլունան (*baleade zikr olunan*) = t.-a.-p. بالادة ذكر اولنان (*bālāda zikr olunan*) oben erwähnt.

2. Eigentümlichkeiten in der Formenlehre und Syntax.

Da die Formenlehre der osmanisch-türkischen Sprache im Gegensatz zur armenischen sehr einfach ist und große Regelmäßigkeit aufweist, wenden sie die Armeno-Türken auch unverändert an. Ebenso zeigt die Syntax im Armenisch-Türkischen keine bedeutenden Abweichungen, was seinen Hauptgrund wohl darin hat, daß das Neu-Westarmenische, das ja die ursprüngliche Muttersprache der Armeno-Türken war, ohnehin nach Satzbau und Satzgefüge fast vollständig osmanisch-türkisch ist. Es sind also auch hier nur einzelne Fälle zu verzeichnen, die von den Regeln des Osmanisch-Türkischen abweichen, die aber, da sie immer wieder vorkommen, charakteristisch für das Armenisch-Türkische geworden sind.

¹ Z. B. քէք ալեա (*pek alea*) = t.-a. پك علا (*pek a'lā*) sehr gut.

² حالا ist die türk. Schreibweise des arab. حالا (*hālan*), das zweite *a* ist daher eigentlich nicht lang, wird also fälschlich wie langes *a* behandelt.

Als Akkusativsuffix bei vokalischem Auslaute fand ich mehreremale bloß ,i (y)‘ statt ,ji (jy)‘. Ich führe diese Fälle an, obwohl es nicht ausgeschlossen ist, daß man es hier eigentlich nur mit Druckfehlern zu tun hat. Z. B. *սու մեզալէի եազան* (*bu mekalei eazan*) statt *սու մեզալէի* (*mekaleji*) = t. *بو مقاله یی یازان* (*bu mekaleji jazan*) der Schreiber dieses Artikels; *սու մեզալէի եազմագասն մազսէա* (*bu mekalei eazmakdan maksed*) statt *սու մեզալէի* (*mekaleji*) . . . = t. *بو مقاله یی یازمقدن* (*bu mekaleji jazmakdan maksad*) mit der Schreibung dieses Artikels wird beabsichtigt . . . ; *արթըզ վեգայիի մաղիյի մնևարդ* (*arlık vekajii mazijej unudob*) statt . . . *վեգայիի մաղիյի* (*vekajii mazijeji*) . . . = t. *آرتیق وقایع ماضیه یی اونودوب* (*artyk vekajii maziijeji onudup*) indem er nunmehr die vergangenen Ereignisse vergaß.

Der Gebrauch des Adjektiva bildenden Suffixes *کی* (*ki*), welches im Osmanischen meistens an einen Genetiv oder Lokativ eines Substantivs angefügt wird, ist im Armenisch-Türkischen ein weit ausgedehnterer, indem es sehr häufig gleich an den Nominativ von Substantiven und Adjektiven angefügt wird; es lautet ohne Rücksicht auf die Vokalharmonie meistens ,*քի* (*kî*), z. B. *օլ վաղըթքի* (*ol vaketkî*) damals, *սապահքի* (*sabahkî*) morgendlich, Morgen- . . . , *եօղարթքի*¹ (*eokarokî*) obig, oben befindlich, *սին աղշաթքի* (*dün akšamkî*) gestern abendlich, Abend- . . . , *բազար ցինքի* (*pazar günkî*) sonntägig.

Bei dem Personalpronomen der 3. Person kommen die *o*-Formen im Armenisch-Türkischen fast ausschließlich vor, z. B. *օ*, *օլ* (*o, ol*) er, sie, es, Gen. *օսուն*, *օնըն* (*onun, onən*) = t. *اونک*, Dat. *օնա* (*ona*) = t. *اونکا*, Akk. *օնու*, *-ը* (*onu, -ə*) = t. *اونی*, Lokat. *օնաա* (*onda*) = t. *اونده*, Ablat. *օնասն* (*ondan*) = t. *اوندن*, Plural *օղար* (*onlar*) = t. *اونلر* etc.²

Was die Zahlwörter anbelangt, so gebrauchen die Armeno-Türken zur Wiedergabe des Datums nur die Kardinalia.³ Hier

¹ Auch *եօղարթքի* (*eokarokî*) kommt vor.

² Die *o*-Formen kommen auch im Vulgär-Türkischen und im Aserbaidschaischen vor. Vgl. Jacob a. a. O., S. 727 und Bonelli-Jazigian a. a. O., S. 6.

³ Im Osmanisch-Türkischen werden beim Datum entweder die Kardinalia oder in Verbindung mit dem Worte *گون* (*gün*) = Tag die Ordinalia gebraucht, z. B. der 5. September = *ایلولک بشنی* (*ejtulyñ beşi*) oder *ایلولک بشنچی گونی* (*ejtulyñ beşinçi günü*).

zeigt sich der Einfluß der armenischen Sprache, in welcher ebenfalls in diesem Falle die Kardinalia gebraucht werden, z. B. Ապրիլ¹ ալթըրաա (*abril altəda*) am 6. April, armen. = Ապրիլ վեցին (*abril veçin*), Մարտ պիրտէն պերու (*mard birden beru*) seit dem 1. März.

Von den Verbalformen wäre nur das Imperfektum des Optativs zu erwähnen, wo zur Vermeidung des Hiatus nicht wie im Osmanischen das Anlaut-*i* von „*idim*“ (ایدم) in „*j*“ übergeht, sondern ein euphonisches „*j*“ (arm. *j*) eingeschoben wird, z. B. օլայթամ (*olajədam*) o daß ich doch wäre! = اوله ايدم (*olajdym*), պուլունայթամ (*bulunajədam*) o daß doch gefunden würde! = بولنه ايدى (*bulunajdy*), չայրայթամ (*čajrayədam*) o daß ich doch rief! = چاغره ايدم (*čajyrajdym*).

An dieser Stelle möchte ich noch bemerken, daß die den Dativ regierende Postposition Ե՛ք (*dek*), wenn sie mit dem Gerundium auf *-inʒe* (*-ynʒa*) verbunden wird, bei Verben mit dumpfen Vokalen տաք (*dak*) lautet, z. B. տօյալունճայաւտաք (*dojurunʒajadak*) bis daß er gesättigt hat etc.

Das osman.-türk. Hilfszeitwort ایتمեک (*etmek*) lautet im Armenisch-Türkischen, wie bereits erwähnt, fast immer հիթմէք (*itmekʹ*).

Über die Syntax wäre im allgemeinen zu bemerken, daß die Armeno-Türken kurze und einfache Sätze vorziehen und die langen türkischen Perioden möglichst vermeiden. Zu Hilfe kommen ihnen dabei auch die armenischen Interpunktionszeichen, deren sie sich im Drucke ausnahmslos bedienen. Am auffallendsten ist die Nachsetzung des Dativs,² worüber im folgenden einige Beispiele angeführt werden sollen: Քրանսա հինիերաթօ-

¹ Ich will gleich hier bemerken, daß die Armeno-Türken mit Vorliebe die armen. Monatsnamen gebrauchen, wie: Յունվար (*yunvar*), Փետրվար (*petrvar*), Մարտ (*mart*), Ապրիլ (*april*), Մայիս (*mayis*), Յունիս (*yunis*), Յուլիս (*yulis*), Օգոստոս (*ogostos*), Սեպտեմբեր (*september*), Հոկտեմբեր (*hoktember*), Նոյեմբեր (*noyember*), Դեկտեմբեր (*dektember*). Die Transkription der armenischen Namen erfolgte hier nach dem von H. Hübschmann in seiner armen. Grammatik (Leipzig 1897) gebrauchten System.

² Siehe Dr. Friedrich von Kraelitz-Greifenhorst, Bericht über den Zug des Groß-Botschafters Ibrahim Pascha nach Wien im Jahre 1719, in Sitzungsber. der kaiserl. Akad. der Wissensch. in Wien, philosoph.-hist. Klasse, 158. Bd., 3. Abhdlg., S. 7.

րունուն սօն տերէճէ ըայէթի վար ըար պու Պօնթէյէ (*fransa imperatorunun son dereje rajeti var ada bu konteje*) statt . . . պու Պօնթէյէ ըայէթի վար ըար;¹ պէն տերիմ՝ քի իւչինճիւ Նափօլէն պիրինճի Նափօլէնտան զէյառէ զիյան վէրաի քիւրսի շէրիֆէ (*ben derim ki ücünjü Napoleon birinji Napoleondan zijade zijan verdi kürsü şerife*) statt . . . քիւրսի շէրիֆէ զիյան վէրաի;² Թալանտան տէօնէն ճանվէրլեր „Պալմառն կեավուրլար“ տէյիւ պաղըրլայ, պաշամըշար անլերի տէ դուրշուն վէ խանչերլեր իլէ մահլ էթմէ.քիլէ (*talandan dönen janverler ,Kalmason geavurlar‘ dejiü bagräsöb, başlamışlar anleri de kürşun ve xan-çerler ile mahv etmeklije*) statt . . . դուրշուն վէ խանչերլեր իլէ մահլ էթմէ.քիլէ պաշամըշար.³

3. Kuriosa aus dem Wortschatz.

Der Wortschatz des gegenwärtigen Armenisch-Türkischen deckt sich im allgemeinen mit dem des Osmanisch-Türkischen, und zwar des sogenannten Orta-Türkje. Gleichzeitig erfährt derselbe aber eine wesentliche Bereicherung durch die Aufnahme zahlreicher armenischer Wörter, die die Armeno-Türken vor allem dort gebrauchen, wo in Zeitungen und Büchern von ihren nationalen und Kultuseinrichtungen die Rede ist. So z. B. wimmelt es geradezu von armenischen Wörtern in den mit ‚*Նգղային*‘ (Nationales) betitelten Spalten der armenisch-türkischen Zeitungen, welche die kirchlichen und administrativen Angelegenheiten der armenischen Religionsgenossenschaft besprechen. Dies ist begreiflich, da die türkische Sprache für moderne staatliche und kirchliche Einrichtungen keine genuinen Wörter besitzt, weshalb die Armeno-Türken in allen Fällen, wo die Osmanen Wörter von Arabern und Persern entlehnen, ihre Kirchen-, respektive Muttersprache zu Hilfe nehmen müssen. Interessant ist ferner, daß man im Wortschatze der Armeno-Türken auch jetzt noch solchen türkischen Wörtern begegnet, die der älteren türkischen Sprache angehören und gegenwärtig

¹ Aus Պօնրատ Պօլանտեն, Ալաշը դատիմ, Վիեննա, Մխիթարեան պամախանէսիտէ 1872 (Konrad Bollanden, Der alte Gott lebt noch, Wien, Mechitaristendruckerei), S. 54.

² Ibid. S. 87/88.

³ Aus der Wochenschrift „Աւարեր“ Bd. 52, S. 540, Spalte 2. Sitzungsber. d. phil.-hist. Kl. 168. Bd., 3. Abh.

weniger gebräuchlich sind, ja hin und wieder stößt man auf Wörter, die jetzt in anderen türkischen Dialekten vorkommen, und endlich auch auf Verschreibungen und Verstümmelungen arabischer und persischer Wörter.

Im folgenden bringe ich unter *A* eine kleine Liste jener armenischen Wörter, die von den Armeno-Türken am häufigsten gebraucht werden, unter *B* einige von diesen gebrauchte, im Osmanisch-Türkischen seltener oder gar nicht vorkommende Wörter und unter *C* einige Verschreibungen und Verstümmelungen arabischer, respektive persischer Wörter.

A. Armenische Elemente.

- Ազգային ժողով (*azgayin žotov*)¹ Nationalrat, -versammlung;
 քաղաքական ժողով (*kataḱakan žotov*) Laienrat;
 խառն ժողով (*xaṛn žotov*) gemischter Rat (Laien und Kleriker);
 կրօնական ժողով (*krônakan žotov*) Kultus-, Kirchenrat;
 կենդրոնական կրօնական ժողով (*kendronakan krônakan žotov*)
 Zentral-Kultus-, Zentral-Kirchenrat;
 վարչական ժողով (*varčakan žotov*) Verwaltungsrat;
 երեսփոխանական ժողով (*erespoxanakan žotov*) Nationalrat, -
 versammlung;
 Համագումար ժողով (*hamagumar žotov*) gemeinsamer (Laien- und
 Kleriker-)Rat;
 ուսումնական խորհուրդ (*usumnakan xorhurd*) Unterrichtsrat;
 Թաղական խորհուրդ (*talakan xorhurd*) kirchlicher Bezirksrat
 (als Korporation);
 քահանայապետ (*ḱahanayapet*) Papst;
 քահանայ (*ḱahanay*), türk. Plur. քահանալար (*ḱahanalar*) Priester;
 եկեղեցական (*eketečakan*) kirchlich, Kleriker;
 միաբան (*miaban*) Mönch;
 վանք (*vanḱ*) Kloster;
 Բաթրիկ Սրբազան (*batrig srbazan*) Se. Heiligkeit der Patriarch;
 արբահայր (*abbahair*) Abt;
 Հոգևոր Հովիւ (*hogevor hoviv*) geistlicher Hirte;
 առաքելական տեղապահ (*arakeḱakan tetapah*) apostolischer Stell-
 vertreter eines Patriarchen;

¹ Die Transkription der armen. Wörter geschah hier nach dem von H. Hübschmann in seiner ‚Armenischen Grammatik‘ aufgestellten System.

- մեծաւոր* (*mecavor*) Superior (einer Kirche etc.); z. B. **Ս. Յակոբ մատուռը Մեծաւորը** (*S. Yakob matuṛə mecavorə*) Superior der Kapelle zum hl. Jakob;
- մեծաւոր-ժողովրդապետ* (*mecavor-žolovrdapet*) Superior und Pfarrer (einer Kirche etc.);
- առաջնորդ* (*araǰnord*) Leiter einer Diözese;
- առաջնորդ վեքիլ* (*araǰnord vekili*¹) Stellvertreter des Leiters einer Diözese;
- առաջնորդութիւն* (*araǰnordutiun*) Amt, Stelle eines Leiters einer Diözese;
- աշխարհական* (*ašxarhakan*) weltlich;
- աշխարհականաւոր* (*ašxarhakanlar*) die Laien;
- տեղապահ* (*telapah*) Stellvertreter, Vikar;
- տեղապահչոյ* (*telapahləč*) Amt, Stelle eines Stellvertreters;
- ատենապետ* (*atenapet*) Präsident eines Rates;
- ատենապետիք* (*atenapetlik*) Amt, Stelle eines solchen;
- երեսփոխան* (*erespozcan*) Vertreter, Deputierter;
- ատենադպիր* (*atenadpir*) Sekretär, Kanzler;
- վարչութիւն* (*varčutiun*) Administration, Verwaltung;
- սահմանադրութիւն* (*sahmanadrutiun*) Konstitution, Statut;
- կուսակցութիւն* (*kusakčutiun*) Partei;
- կնամակալութիւն* (*xnamakalutiun*) Schutz, Vormundschaft;
- աստիճան* (*astičan*) Grad, Würde; z. B. *վարդապետական աստիճան վերմէք* (*vardapetakan astičan vermek*) die Doktor-, Priesterwürde verleihen;
- վարդապետ* (*vardapet*) Doktor, Priester;
- բանադրանք* (*banadranč*) } Exkommunikation;
- նզովք* (*nzovč*) }
- Եիսուս Քրիստոս** (*Yisus Křistos*) Jesus Christus (türk.-ar. عيسى المسيح *isā el-mesih*);²
- մայր եկեղեցի* (*mair ekeleci*) Hauptkirche, Kathedrale;
- սուրբ պատարագ* (*surb patarag*) die hl. Messe; z. B. **Ս. պատարագ թագտիս իթմէք** (*surb patarag takdis itmek*) oder **Ս. պատարագ այինի իճրա իթմէք** (*surb patarag ajini iğra itmek*) die hl. Messe lesen, zelebrieren;
- Հայրապետական պատարագ* (*hairapetakan patarag*) Pontifikalmesse;
- ձայնաւոր պատարագ* (*jainavor patarag*) Hochamt;

¹ t.-a. وکیل; a.-p.-t. Elemente sperre ich hier.

² Siehe Hagopian, Ottoman-Turkish Conversation-Grammar, S. 252.

անդաստան (*andastan*) Feld, eine Art Prozession in der armenischen Kirche, so genannt, weil sie ursprünglich auf dem freien Felde (*andastan*) abgehalten wurde; z. B. *անդաստան կեդերմիշ* (*andastan gezilmış*) das Andastan wurde begangen, abgehalten;

քարոզիչ (*karozîç*) Prediger;

ներբոլ (*nerboł*) Rede, Predigt zu Ehren eines Heiligen; z. B. *պելիլ պեր ներբոլ իրաւ կըմիշար* (*beliğ bir nerboł irad ijlemişdir*);

երգ (*erg*) Gesang, Lied, Hymne; z. B. *Էրմենիճէ երգէր վէ նութ գլար իրաւ օրմմըշարր* (*ermenije ergler ve nutklar irad olunmāšdār*);

դրախտ (*draxt*) Paradies; z. B. *դրախտան թարա իթմէք* (*draxtdan tār itmek*) aus dem Paradiese vertreiben;

Սուրբ Ծնունդ եօրթուր (*surb cundur eortuse*) Weihnachtsfest;

գանձանակ (*ganjanak*) Kasse, Opferstock;

որբանոց (*orbanoc*) Waisenhaus;

գըզլար որբանոցը (*gezlar orbanocə*) Mädchenwaisenhaus;

էրէէք չօյուկլար որբանոցը (*erkek çojuklar orbanocə*) Knabenwaisenhaus;

չամիչ (*çamiç*) Rosine; *անարատ շարապ* (*anarat şarap*) reiner Wein.¹

B. Im Osmanischen wenig oder nicht Gebräuchliches.

կիրանպահա (*giranbaha*) wertvoll, kostbar = p. گران بهاء (*giranbehā*);²

բարլաորճ (*parladəj*) Glanz-, Putzmittel; z. B. *մաւէն բարլաորճը* (*māven parladəjə*) Metallputzmittel; *پارلامق* (*parlamağ*) t. leuchten, glänzen;

բէսիրայէ (*pesipajē*) niedrig, niedrigstehend, aus *پس* (*pes*) p. hinten, letzter und *پاچه* (*pāje*) p. Stufe, Grad zusammengesetzt;

ումումիլէմէք (*umümilešmek*) allgemein machen, verallgemeinern, türk. *عمومى يىلشمك* (*umümilešmek*);

¹ Die zwei letzten Wörter *չամիչ* und *անարատ շարապ*, die ich bei einer kursorischen Durchsicht von Bonelli-Jazigians „Il Turco parlato (lingua usuale di Costantinopoli)“, Milano 1910, gefunden habe, können nur dem armeno-türkischen Dialekte angehören und sind, wie ich mich wiederholt persönlich überzeugen konnte, im Osmanisch-Türkischen unbekannt.

² Zur Aussprache und Bedeutung dieses und der folgenden Wörter vgl. Samy Bey, Dictionnaire turc-français, Constant. 1885.

- գութլու** (*kutlu*) glücklich, t. قوتلى (*kutly*);
գութսուզ (*kutsuz*) unglücklich, t. قوتسىز (*kutsyz*);
մութլու (*mutlu*) glücklich, t. موتلى, موتلو (*mutly*);
խօշնուտիյէթսիյիթ (*xošnudijetsizlik*) Unzufriedenheit; p. خشنود
 (*hošnūd*) zufrieden;
եալվարմազ (*ealvarmak*) bitten, flehen, t. يالوارمق (*jahwarmak*);
ալթիւթիւթ (*altüstlük*) Verwirrung, t. آلت اوست (*alt üst*)
 drunter und drüber;
պէլքիմ (*belkim*) im Gegenteil, vielmehr, eher; t. jetzt بلکه (*belki*);
պրագմազ (*brakmak*) lassen, zurücklassen, t. jetzt برامق
 (*brakmak*), altosm. برامق (*birakmak*), čag. بيراقتق (*birak-*
mak);
մեղէրսէ (*megerse*) aber, indessen, wenn nicht, t. jetzt مكره
 (*meger ki, mejer ki*);
եօլլամազ (*eollamak*) schicken, türk. يوللامق (*jollamak*);
թանրը (*tanra*) Gott; z. B. **թանրը թէալա** (*tanra teala*) = t.-a.
 تڤرى تعالى (*tañry ta'ālā*);
եւնիւմէթ (*eenilmek*) besiegt werden, t. jetzt يڪلمك (*jeñilmek*),
 altosm. يڪلمك (*jiñilmek*);
լաւելիւթիւթ (*laeexitilik*) Unfehlbarkeit, statt *laeexitalik*, vom ar.
 لا (*lā*) nicht, und Imperf. يُحْطَأُ, vom arab. Verb. حَطَى (*haṭi'a*)
 fehlen, irren, sich täuschen und türk. Suffix لك (*lik*);
սոնրա (*songra*) nach, t. jetzt صونرا (*soñra*), čag. سونگرا (*songra*);
իլէն (*ilen*), **ըլան** (*əlan*) mit, t. jetzt ايله (*ile, yla*);
օյլէն (*öjlen*) Mittag, Mittagszeit, t. jetzt اوكله (*öjle*);
էիլիրմի (*eigirmi*) zwanzig, t. jetzt يڪرمى (*jirmi*), čag. ييگيرمى
 (*jigirmi*), azerbaidisch. ايگيرمى (*igirmi*);
համի (*hami*) alle, altosm. قامو (*kamu*), azerbaidisch. حامو (*hamu*),
 čag. قاموق, قامو (*kamuk, kamu*);
չենտ (*čend*) einige, p. چند (*čend*); z. B. **գումբանիսնըն թէէսիսինսէն**
չէնտ սէնէ սոնրա (*kumpanianən teesisinden čend sene sonra*)
 einige Jahre nach der Gründung der Gesellschaft;
պիլէ (*bile*) mit, zusammen, selbst; z. B. **պիլէմճէ** (*bilemje*) mit
 mir, **պիլէնճէ** (*bilenje*) mit dir, **աիլէսինճէ** (*bilesinje*) mit
 ihm; t. jetzt ايله (*ile, yla*) mit; altosm. bile zu, mit,
 neben, *bileñdže* mit dir etc.¹
իլ (*il*) Jahr, t. jetzt ييل (*jyl*), azerbaidisch. ايل (*il*).

¹ Vgl. auch H. Vámbéry, Altosmanische Sprachstudien, Leiden 1901, S. 12 und 13.

C. Verstümmelungen.

Einige Verschreibungen und Verstümmelungen arabischer, respektive persischer Wörter:

Կալէա (*kalea*), Կալէ (*kale*) Festung = a. قلعة (*kal'a*);

ազամէթ (*akamet*) Aufenthalt = a. اقامت (*ikāmet*);

Կարիյէ (*karije*) Dorf = a. قرية (*karja*);

Իտտաա (*iddaa*) Anspruch, Anmaßung = a. ادعا (*iddi'ā*);

Թէտէլլա (*tesella*) Tröstung = a. تسلى (*teselli*); vgl. p.-a. تماشا
statt a. تماشى;

Էտիր (*eesir*) Gefangener = a. اسير (*esir*), vulg.-türk. auch ‚jesir‘;

Նեօպէթ (*nöbet*), Նեօպպէթ (*növbet*) Reihe, Tour, Wache = a. نوبت
(*newbet*);

Մէյիա (*meçid*) Moschee = a. مسجد (*mesjid*); vgl. tatar. мечит (*meçit*);¹

Քէշէա (*keheā*) Hofmeister, Verwalter = p. كتحدا (*kethudā*), vulg.-
türk. *kjaja*; z. B. բաթրիգլստնէ Կաբու. քէշէաթ (*patriksane
kapu keheasə*) Geschäftsträger, polit. Agent des Patriarchats
bei der hohen Pforte.

Մէհմեդ (*mehmed*) Mohammed = a. محمد (*muḥammad*),
t. ‚mehmed‘ gesprochen.

Կէկիր (*begir*) Lasttier, Pferd = p. بارگیر (*bārgir*), t. ‚beigir‘;

Հէզարֆէնա (*hezarfend*) Tausendkünstler = p.-a. هزارفن (*hezār-
fenn*);

Մէյար (*mejmar*) Architekt = a. معمار (*mi'mār*);

Շարշենպիհ (*čaršēnbih*) Mittwoch = t.-p. چارشنبه (*čāršēnbe*);

Քէնջէնպիհ (*penjšēnbih*) Donnerstag = t.-p. پنجشنبه (*penjšēnbe*),
vulg.-türk. *peršembe*;

Թէյյէ (*tejze*) Tante mütterlicherseits = t. تيزه (*teze*).

¹ Vgl. Rehber-i imlā, Orenburg (B. A. Breslin) 1900, S. ٤٠. Altosm. مزکت
mezkit (Vámbéry, Altosm. Sprachstudien S. 196) ist nicht ar. مسجد, son-
dern arm. Մզկիթ (*mzkit*); vgl. M. Bittner, W. Z. K. M., Bd. 16, S. 306.

ANHANG.

Einiges zur Orthographie.

Zum Schlusse sollen noch einige Besonderheiten der Armeno-Türken in der Schreibung des Türkischen mit armenischen Lettern angeführt werden. Da nämlich die Armeno-Türken das Türkische so, wie sie es hören, ohne Rücksicht auf die Entstehungsart der einzelnen Worte, mit den armenischen Buchstaben wiedergeben, so kommt es vor, daß sie aus zwei oder drei Worten zusammengesetzte, dem Sinne nach nur einen Begriff darstellende Ausdrücke, die ja beim Sprechen fast immer als ein Wort gehört werden, auch in der Schrift verbinden. Solche Verbindungen sind nicht immer leicht zu erkennen und es bedarf schon einer ziemlichen Übung im Lesen armenotürkischer Texte, um diesen Schwierigkeiten mit Erfolg begegnen zu können. Etwas ähnliches findet sich auch bei Persern und Türken, die sich bekanntlich der arabischen Schrift bedienen; sie verbinden nämlich gegen das Wesen der arabischen Schrift oft zwei Worte in der Schrift namentlich dort, wo durch solche Verbindungen ein Begriff ausgedrückt werden soll, z. B. ذیشان (*zišān*) wertvoll, wundervoll, اعلاحضرت (*a'lāhazret*) Se. Majestät, عنقریب (*'anqarīb*) in Bälde, وقوعبولمق (*wuḷkü'bulmaq*) vorfallen, stattfinden etc.¹ Im Armeno-Türkischen kommen folgende Fälle vor:

a) Arabische präpositionale Redewendungen werden meistens in einem Worte geschrieben, z. B.:

Փիլհակիկա (*filhakika*) in der Tat, wirklich = a. فى الحقيقة (*fi-l-ḥakīka*);

պինաէնալէյհ (*binaenalejh*) daher = a. بناء عليه (*binā'en 'alejh*);
մամաֆիհ (*mamaḫih*), մամաֆիհի (*mamaḫihi*) nichtsdestoweniger,
dennoch = a. مع ما فيه (*ma'a mā fiḥ[i]*);

¹ Vgl. Bittner, Der Einfluß des Arabischen und Persischen auf das Türkische, in den Sitzungsberichten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Bd. 142, Abhandl. III, S. 114.

մահազա (*mahaza*) dennoch, gleichviel = a. مع هذا (*ma'a hāzā*);
 Բեյնմիլէլ (*bejnemilel*) international = a. بين الملل (*bejna-l-milel*);

Ալէլասուս (*alelausus*) insbesondere, zumal = a. على الخصوص
 ('*ala-l-huṣūṣ*);

Ալէլէքսեր (*alelekser*) meistens = a. على الاكثر ('*ala-l-akṣar*);

Իլէլէպէտ (*ilelebed*) ewig = a. الى الابد (*ila-l-ebed*);

Doch findet man auch folgende Schreibweisen: Կիլա հիսապ (*bila hisab*) unzählig = a. بلا حساب (*bilā hisāb*), Կիլա իթիսնա (*bila istisna*) ohne Ausnahme = a. بلا استثناء (*bilā istisnā*), Փիլ վազը' (*fil vakə'*) in der Tat = a. فى الواقع (*fi-l-wākī'*), Կիլ իթիթիֆակ (*bil ittifak*) einmütig, mit Übereinstimmung = a. بالاتفاق (*bi-l-ittifāk*), Կիլ խասսա (*bil xassa*) insbesondere, speziell = a. بالخاصه (*bil-hāṣṣa*), Կիլթ թէմամ (*bi-t-temam*) vollständig = a. بالتمام (*bi-t-temām*), Կիլթ թէրջյում (*bi-t-terjūme*) in Übersetzung = ar. بالتترجمة (*bi-t-terjume*), Մա էթ թէտիսիֆ (*ma et teesüf*) mit Bedauern = a. مع التأسف (*ma'a-t-te'essuf*); Կիլ ումամ (*alel umum*) im allgemeinen = a. على العموم ('*ala-l-'umūm*), 'Կիլ 'աճէլէ ('*alel 'aǰele*) in Eile = a. على العجله ('*ala-l-'ajele*), հասկէլ գատեր (*hasb-alkadar*) sobald als möglich = a. حسب القدر (*hasb-al-kadar*).

b) Die Verbindung zweier arabischer Substantiva oder eines arabischen Adjektivs mit einem arabischen Substantiv, in arabischer Genetivverbindung, die den Türken als Ganzes gilt, wird auch von den Armeno-Türken oft in einem Worte geschrieben, z. B. մուզաֆէրէտին (*muzaffereddin*) Muzaffereddin = a. مظفر الدين (*muzaffer-ed-dīn*), նասրէտին (*nasreddin*) Nasreddin = a. نصر الدين (*naṣr-ed-dīn*), Իբնուլլահ (*ibnullah*) Sohn Gottes = a. ابن الله (*ibn-ullāh*), ըզիլուլաքլակ (*rezilulaxlak*) sittenverdorben = a. ذيل الاخلاق (*rezil-ul-ahlāk*) մալիմէլմէլմէլմէլ (*malimelmekdar*) von bekannter Menge = a. معلوم المقدار (*ma'lūm-ul-mikdār*, vulg. *ma'lūm-el-mikdār*); doch findet man auch folgende Schreibarten: Րուհ իլ կուս (*ruh il kuds*) der hl. Geist = a. روح القدس (*ruh-ul-kuds*), սերի իլ հարաքէտ (*seri il harakeat*) schnell, flink = a. سريع الحركات (*seri-'ul-ḥarakāt*), Ապիլ համի (*abdül hamid*) Abdul-Hamid = a. عبد الحميد ('*abd-ul-ḥamīd*), ըսիլ մալ (*resül mal*) Kapital = a. رأس المال (*ra's-ul-māl*), սալիֆ իւզիկր (*salif üzzikr*) erwähnt = a. سالف الذكر (*salif-uz-zikr*).

c) Ebenso werden im Türkischen gebrauchte, dem Arabischen entlehnte phrases faites von den Armeno-Türken in einem Worte

geschrieben, z. B. *մալաեանի* (*malaeani*) sinnlos, unnütz, eitel = a. ما لا يعنى (*mā lā ja'nī*), *մաճերա* (*madžera*) das Vorgefallene, Ereignis, Abenteuer = a. ما جرى (*mā ĵerā*), *մաասա* (*maada*) außer = a. ما عدا (*mā 'adā*), *ին՝սալլահու* (*inšaallahu*) so Gott will = a. إن شاء الله (*in šā'a-llāhu*); doch findet man auch eine getrennte Schreibart, z. B. *քեմաֆիս սապրք* (*kemafis sabək*) wie es war, ohne jede Änderung = a. كما فى السابق (*kemā fi-sābik*).

d) Mit der arabischen Konjunktion و (*wa, we*) verbundene Synonyma werden im Armenisch-Türkischen entweder zusammengeschrieben oder bleiben getrennt, wobei aber die Konjunktion dem ersten Worte angehängt wird, z. B. *իլմախաբեր* (*ilmuxaber*) Kenntnis und Nachricht, Erklärung = a. علم وخبر (*'ilm we ħabar*), t. = 'ilm u ħaber, *թարումար* (*tarumar*) zerstreut, zerstört = p. تار ومار (*tār u mār*), *ճիստոյն* (*ĵüstujn*) Recherche = p. جست وجو (*ĵust u ĵū*), *սիզուիթա* (*sizuvita*) Handel = a. اخذ واعطا (*aħz we i'tā*), t. = aħz u i'tā; doch: *թաշիմա հիւրմէթ* (*tazimu ħürmet*) Hochachtung = a. تعظيم وحرمت (*ta'zim we ħürmet*), t. = ta'zim u ħürmet, *իլմի մարիֆ* (*ilmü marif*) Wissen und Kenntnisse = a. علم ومعارف (*'ilm we ma'arif*), t. = 'ilm u ma'arif.

e) Auch andere rein arabische aus verschiedenen Elementen zusammengesetzte Gebilde werden im Armenisch-Türkischen in einem Worte geschrieben, z. B. *մումաիլեյի* (*mumailejh*) der erwähnte = a. مومى اليه (*mümā ilejh*), *միւսարիլեյի* (*müšarilejh*) der erwähnte = a. مشار اليه (*mušār ilejh*), *մահկումնաբի* (*mahkümünbih*) die Verurteilten = a. محكومون به (*mahkümün bih*).

f) Mit persischen Präpositionen gebildete Redewendungen sowie auf persische Art zusammengesetzte Ausdrücke werden meistens in einem Worte geschrieben, z. B. *տէրհոճե* (*teröhde*) dem Versprechen nach = p.-a. در عهده (*der 'uhde*), *տէրմիյան* (*dermijan*) in der Mitte = p. در میان (*der mijān*), *պէրմիթաս* (*bermütad*) gewohnheitsmäßig = p.-a. بر معتاد (*ber mü'tād*), *պէրկիզիւն* (*bergüzide*) gewählt, auserwählt = p. بر گزیده (*ber guzide*), *պիեսաս* (*biesas*) grundlos = p.-a. بی اساسی (*bī esās*), *պիսուս* (*bisud*) ohne Gewinn = p. بی سود (*bī sūd*), *պէհեմեհալ* (*behemehal*) unvermeidlich, schlechterdings = p.-a. بهمه حال (*beheme ħāl*), *պէրմիյի* (*bermüjib*) gemäß, nach = p.-a. بر موجب (*ber müjib*), *պախուս* (*baxusus*) besonders, speziell = p.-a.

خصوص (bā hušūš), բեյթերբեյ (pejderpej) nach und nach = p. پی در پی (pej der pej), ամենաշուտ (amedšüd) Verkehr (von Eisenbahnen, Schiffen)¹ = p. آمد شد (āmed šud), եկեղծարար (ekētarz) einförmig, uniform = p.-a. یک طرز (jek tarz), բայթախ (pajitaxt) Hauptstadt = p. پای تخت (pāj-i taht), աստրազամ (sadrāzam) Großwesir = p.-a. صدر اعظم (sadr-i a'zam), վելիահ (veliahd) Thronfolger = p.-a. ولی عهد (welī-i ahd), հիկմետամիզ (hikmetamiz) weise, vernünftig = p.-a. حکمت آمیز (hikmet amiz), հիսսեաբ (hisseab) teilhabend, -haftig = p.-a. حصه ياب (hisse jāb), Թերաքաքեր (terakēper) fortschrittsfreundlich = p.-a. ترقی پرور (terakē perwer); doch findet man auch die Schreibarten: պա Թէլեգրաֆ (ba telegraf) telegraphisch = p. با تلغراف (bā telegrāf), պա Իլամ (ba ilam) mit Bericht, mit Entscheidung = p.-a. با اعلام (bā ilām), պի միներթ (bi minnet) edel-, großmütig = p.-a. بی منت (bī minnet), պա Խոսուս (ba xusus) etc.

g) Desgleichen werden die türkische Möglichkeitsform, bisweilen auch die türkische unbestimmte Genetivverbindung und andere auf türkische Art zusammengesetzte Ausdrücke in einem Worte geschrieben, z. B. վերիլեպիլմիշ (verilebilmiş) es konnte gegeben werden = t. ويريله بيلميش (werile bilmiş), անսուսապիլեր (unudabilir) er kann vergessen = t. اونודה بيلير (onuda bilir), ասեպիլիր (deebilirim) ich kann sagen = t. ديهه بيليريم (deje bilirim), Բեյոգլու (bejoglu) Pera = t. بك اوغلى (bej oglu), անդեկանա (delikanla) Jüngling = t. دلی قانلی (deli kanly), ալշվերիշ (alšveriš) Handel = t. آليش ويريش (alyš weriš), ֆենամուամե (fenamumele) schlechte Behandlung, Mißhandlung = t.-a. فنا معامله (fenā muāmele), նիթեքիմ (nitekim) so wie, wie = t. نته كيم (nite kim).

Es wurde bereits oben (S. 32) erwähnt, daß die Armeno-Türken in ihren Drucken die armenischen Interpunktionen gebrauchen. Hier wäre noch hinzuzufügen, daß sie auch die armenischen großen Buchstaben (Majuskeln) nicht nur bei Eigennamen, sondern auch bei solchen Substantiven anwenden, welche eine Respektsperson, hohe Würde etc. bezeichnen, z. B. Պադիշահ (padišah) Padischah = p. پادشاه (pādišāh), Պատրիարխ (patrikxane) Patriarchat = t.-p. پتریکخانه (patrikxāne), Ստամբուլ (Stambul) etc.

¹ Z. B. ամենաշուտ իթմեք (amedšüd itmēk) verkehren = t.-p. آمد شد ایتمک.

բէմաբ ալիսի (*selamlək resmē alisi*) die hohe Feier des Selamlıks = t.-a. رسم عاليسى (*selāmyk resm-i 'ālisi*), Քաթա (*papa*) Papst = t. پاپا (*papa*), Կայմազաճ (*kajmakam*) Kaimakam (polit. Beamter) = t.-a. قائم مقام (*kā'im-i makām*), Գապա Ալի (*baba ali*) die hohe Pforte = t.-a. باب عالی (*bābi 'ālī*), Մշրութիւթ (*mešrutijet*) konstitutionelle Regierung = t.-a. مشروطيت (*mešrūtijjet*), Քրէն (*prens*) Prinz, Խարիճիլի նազար (*xarijije nazərə*) Minister des Auswärtigen = t.-a. خارجيه نظري (*hārijijje nāziri*), Սառազաճ (*sadrizam*) Großwesir = t.-a. صدر اعظم (*šadr-i a'zam*), Մեխուսան վէ Այան (*mebusan ve ajan*) Abgeordnete und Senatoren = t.-a. مبعوثان و اعيان (*meb'ūsān ve a'jān*), Օսթր Շահանէ (*zāt šahane*) Se. Majestät = t.-a.-p. ذات شاهانه (*zāt-i šahāne*).

Schließlich wäre noch die Teilung eines Wortes am Schlusse einer Zeile zu erwähnen. Im Türkischen kommt eine solche Teilung, da sie eigentlich mit dem Wesen der arabischen Schrift unvereinbar ist, nicht häufig vor; man hilft sich nämlich damit, daß man die Verbindungsstriche zwischen gewissen Buchstaben in die Länge zieht. Kommen aber Wortteilungen vor, dann erfolgen sie immer nur mit Rücksicht auf die grammatikalischen Bestandteile der abzuteilenden Wörter. Z. B. لوازم موجبه-سندن (*lewāzim-i müjibe-sinden*) کچيرمه-دکلىرندن (*geçirme-diklerinden*), كورمه-لرينه (*gjörme-lerine*), ديكله-مه-مك (*düleme-mek*), ادارة, كوستر-ديجيمز (*gjöster-dijimiz*), مشروطه-نك (*idāre-i mešrūte-niñ*), اجداد-لارندن (*ajdād-laryndan*) etc.

Im Armenisch-Türkischen dagegen ist die Wortteilung, wie etwa im Deutschen allgemein üblich; sie geschieht aber hier ohne Rücksicht auf die grammatikalischen Bestandteile der abzuteilenden Wörter meistens nach dem Grundsatz, daß ein Konsonant zwischen zwei Vokalen und von zwei unmittelbar aufeinander folgenden Konsonanten der zweite Konsonant zur folgenden Silbe gehört. Zu dieser gegen die Morphologie der türkischen, beziehungsweise arabischen Sprache verstoßenden Wortteilung werden die Armeno-Türken eben durch den Gebrauch der armenischen Schrift verleitet, in welcher im Gegensatz zur arabischen Schrift die Vokale geschrieben werden. Z. B. իշլե-րինե (*išle-rine*) = t. ايشلرينه, բէմաբ-ընտէն (*bēmaḅ-erintēn*) = t. كوكلىرندن, տէ-յիլ (*de-jil*) = t. دكل, եաբաբ-ընտ (*eapda-rəb*) = t. ياپدروب, օգրա-շալճոյ (*oğra-šaldəğə*) = t.

اوغراشلدیغی, *itdi-gi* = t. ایندیگی, *bilimejor* = t. بیلنهمبور, *daxi-linde* = t.-a. داخلنده, *medeni-jet* = a. مدنیت, *kai-de* = a. قاعده, *daji-ma* = t.-a. دائما, *ehemmi-jet* = a. اهمیت, *hak-kanda* = t.-a. حقنده, *ekse-rijet* = ar. اکثریت, *fev-keladesini* = t.-a. فوق العاده سنی etc. Ganz willkürlich ist dagegen die Teilung, z. B. in: *böj-ük* = t. بیوک, *ge-ore* = t. گوره.

Berichtigungen.

- Lies auf S. 8, Z. 17 von oben statt a.-t. richtig: t.-a.
 „ „ S. 10, Z. 10 von oben „ Femeninums richtig: Femininums.
 „ „ S. 10, Anmkg. 1, Z. 1 „ a.-t. richtig: t.-a.
 „ „ S. 12, Z. 11 von unten „ a.-t. „ t.-p.
 „ „ S. 12, Z. 6 „ „ „ p.-t. „ t.-p.
 „ „ S. 12, Anmkg. 1, Z. 4 „ p.-t. „ t.-p.
 „ „ S. 14, Z. 2 von oben „ p.-t. „ t.-p.
 „ „ S. 25, Z. 10 von unten „ *zi-l-hijje* richtig: *zi-l-hijje*.
 „ „ S. 29, Z. 15 von oben „ p.-a. richtig: t.-a.-p.
 „ „ S. 29, Z. 5 von unten „ in richtig: im.

In allen übrigen Fällen ist auf S. 12—16 statt a.-t. stets richtig: t.-a., statt a.-p. stets richtig: p.-a. und statt a.-p.-t. stets richtig: t.-a.-p. zu lesen.

INHALT.

| | Seite |
|--|----------|
| Einleitung. | 1 |
| I. Der Gebrauch der armenischen Schrift. | 4 |
| A. Konsonanten. | |
| <i>a)</i> Allgemeines | 5 |
| <i>b)</i> Bezeichnung des ϵ ('). | 6 |
| 1. Im Anlaut | 6 |
| 2. Im Inlaut | 6 |
| 3. Im Auslaut | 7 |
| <i>c)</i> Bezeichnung des Hemze (ϵ). | 7 |
| 1. Im Anlaut | 7 |
| 2. Im Inlaut | 8 |
| 3. Im Auslaut | 9 |
| <i>d)</i> Bezeichnung des ζ (<i>j</i>). | 9 |
| 1. Im Anlaut | 9 |
| 2. Im Inlaut | 9 |
| 3. Im Auslaut | 10 |
| <i>e)</i> Bezeichnung des Femininum der arabischen Nisbe | 10 |
| B. Vokale. | |
| <i>a)</i> Allgemeines | 10 |
| <i>b)</i> Bezeichnung des ,i' | 11 |
| 1. In türkischen Wörtern | 11 |
| 2. In arabischen und persischen Wörtern | 12 |
| <i>a)</i> Kurzes ,i' | 12 |
| <i>b)</i> Langes ,i' | 13 |
| <i>c)</i> <i>Izāfet-i</i> | 14 |
| 1. Bei vokalisch auslautenden Wörtern | 14 |
| 2. Bei konsonantisch auslautenden Wörtern | 14 |
| C. Diphthonge. | 15 |

II. Dialektische Eigentümlichkeiten des Armeno-Türkischen . . . 15

I. Lautliches.

A. Konsonanten.

| | |
|--|----|
| a) Ausfall von Konsonanten | 16 |
| α) Schwund des ع (') | 16 |
| β) Schwund von ع (j) | 17 |
| γ) Aufhebung der Geminatio | 17 |
| b) Permutation | 18 |
| c) Moullierung | 18 |
| d) Einschub von ‚w‘ zwischen ‚a‘ und ‚u‘ | 20 |
| e) Konsonantenwandel | 20 |

B. Vokalismus.

| | |
|---|----|
| a) Vokalharmonie | 23 |
| b) Vokalwandel | 25 |
| c) Vokaleinschub | 28 |
| d) Vokalausfall | 28 |
| e) Lange Vokale (Kürzung langer Vokale) | 29 |

2. Eigentümlichkeiten in der Formenlehre und Syntax 30

3. Kuriosa aus dem Wortschatz 33

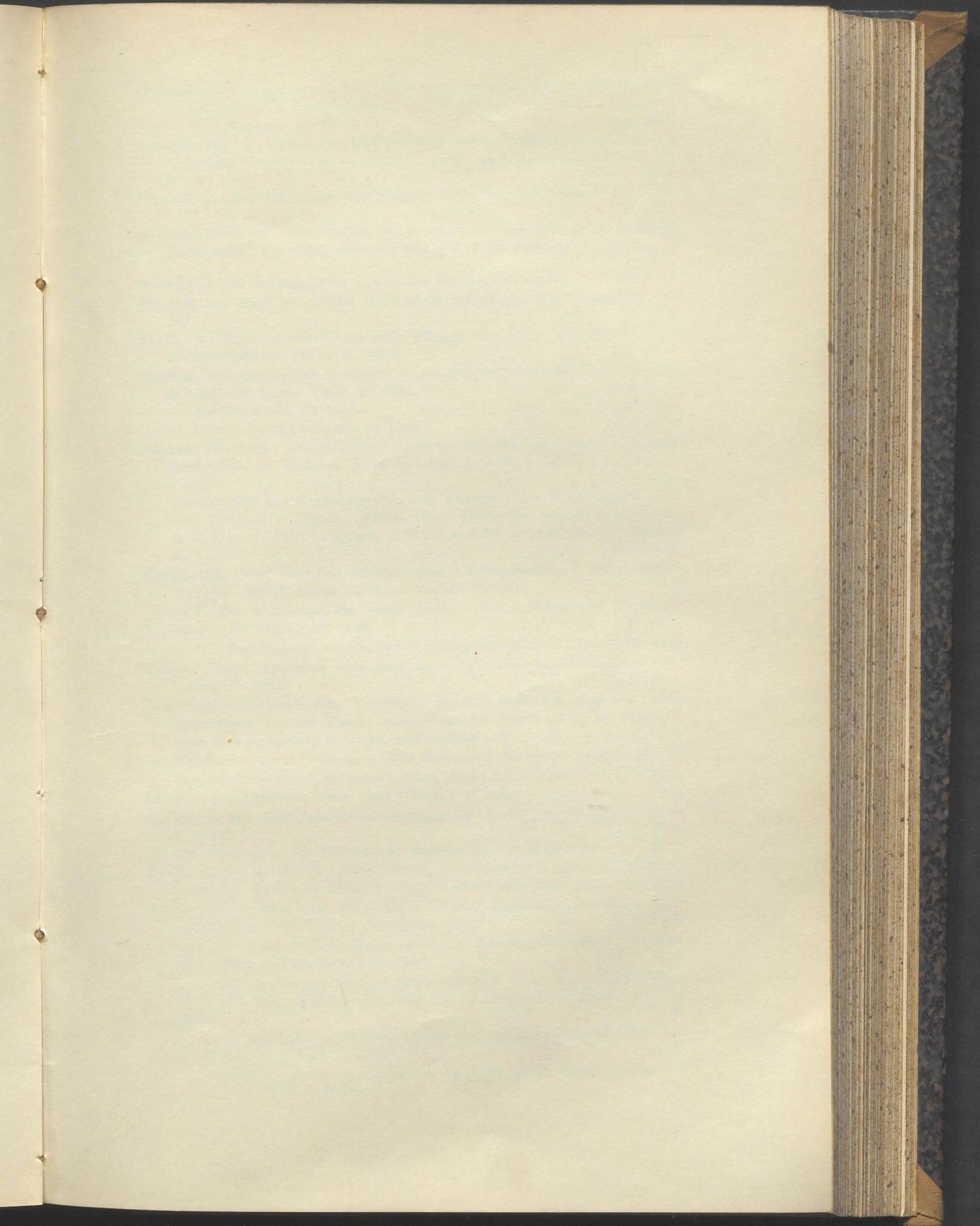
A. Armenische Elemente 34

B. Im Osmanischen wenig oder nicht Gebräuchliches . . . 36

C. Verstümmelungen 38

Anhang.

| | |
|------------------------------------|----|
| Einiges zur Orthographie | 39 |
|------------------------------------|----|



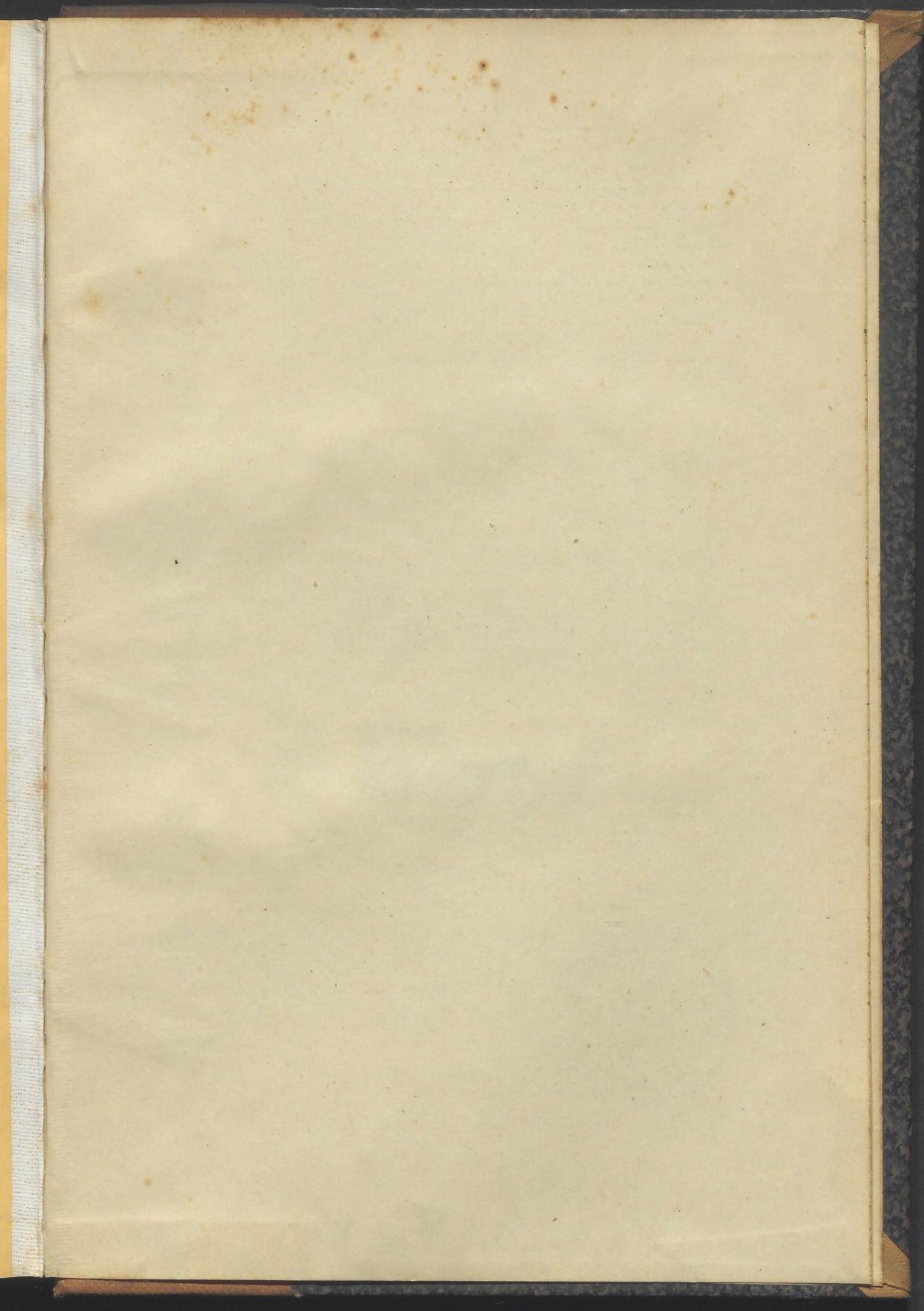
- Bittner**, Maximilian: Studien zur Laut- und Formenlehre der Mehrsprache in Südarabien. I. Zum Nomen im engeren Sinne. 8°. 1909. 3 K 10 h
 — II. Zum Verbum. 8°. 1911. 3 K 50 h
- Burgerstein**, A.: Materielle Untersuchung der von den Chinesen vor der Erfindung des Papiers als Beschreibstoff benützten Holztäfelchen. 8°. 1912. 30 h
- Freund**, L.: Zur Geschichte des Ehegüterrechts bei den Semiten. 8°. 1910. 1 K 30 h
- Geiger**, Bernhard: Mahābhāṣya zu P. VI, 4, 22 und 132 nebst Kaijaast' Kommentar. Übersetzt, erläutert und mit einem Anhang. 8°. 1909. 1 K 75 h
- Geyer**, Rudolf: Beiträge zum Diwan des Ru-bah. 8°. 1910. 4 K 80 h
- Herzog**, D.: Zwei hebräische Handschriftenfragmente aus Steiermark. 8°. 1911. 80 h
- Jagić**, V.: Kirchenslavisch-böhmische Glossen saec. XI.—XII. Mit Glossen-Abbildungen im Texte. 4°. 1904. 2 K 80 h
- Jireček**, Constantin: Die Romanen in den Städten Dalmatiens während des Mittelalters. Erster Theil. 4°. 1901. 6 K 10 h
 — — Zweiter Theil. 4°. 1903. 4 K 80 h
 — — Dritter Theil (Schluss). 4°. 1904. 4 K 50 h
- Junker**, Hermann: Die Stundenwachen in den Osirismysterien nach den Inschriften von Dendera, Edfu und Philae. (Mit 2 Tafeln.) 4°. 1910. 9 K 40 h.
 — Bericht über die Grabungen der kais. Akademie der Wissenschaften auf dem Friedhof in Turah. Winter 1909—1910. Mit einem Kapitel von D. E. Derry. (Mit 51 Tafeln, 1 Plane und 88 Abbildungen im Texte.) 4°. 1912. 24 K
- Karabacek**, Josef von: Zur orientalischen Altertumskunde. I. Sarazenische Wappen. (Mit 8 Abbildungen im Texte.) 8°. 1907. 95 h
 — — II. Die arabischen Papyrusprotokolle. (Mit 5 Tafeln und 20 Abbildungen im Texte.) 8°. 1909. 3 K 85 h
 — — III. Riza-i-Abassi, ein persischer Miniaturenmalers. 8°. 1911. 2 K 80 h
- Kopko**, Peter: Apostolus Bybliensis saec XIV. Grammatisch-kritisch analysiert. 4°. 1912. 8 K 30 h
- v. Kraeplitz-Greifenhorst**, Friedrich: Bericht über den Zug des Großbotschafters Ibrahim Pascha nach Wien im Jahre 1719. Im Originaltexte herausgegeben, übersetzt und erläutert. 8°. 1908. 1 K 55 h
 — Corollarien zu F. Miklosichs 'Die türkischen Elemente in den südost- und osteuropäischen Sprachen'. Wien 1884—85. 8°. 1911. 1 K 80 h
- Löw**, I.: Der biblische 'ezōb. (Mit 1 Tafel.) 8°. 1909. 90 h
- Müller**, D. H.: Das Johannes-Evangelium im Lichte der Strophentheorie. 8°. 1910. 1 K 40 h
 — Die Deutungen der hebräischen Buchstaben bei Ambrosius. 85 h
- Musil**, Alois: Karte von Arabia Petraea nach eigenen Aufnahmen. Maßstab 1:300.000. 3 Blatt im Formate von je 65:50 cm Bildfläche. 1907. 17 K 50 h
 — Umgebungskarte von Wādi Mûsa (Petra). Maßstab 1:20.000. 1 Blatt im Formate von 36:27 cm Bildfläche. 1907. 4 K 20 h
 — Arabia Petraea. I. Moab. Topographischer Reisebericht. (Mit 1 Tafel und 90 Abbildungen im Texte.) Groß-8°. 1907. 18 K
 — — II. Edom. Topographischer Reisebericht. 1. Teil. (Mit 1 Umgebungskarte von Wādi Mûsa (Petra) und 170 Abbildungen im Texte.) Groß-8° 1907. 18 K
 — — 2. Teil. (Mit 1 Übersichtskarte des Dreiecknetzes und 152 Abbildungen im Texte.) Groß-8°. 1908. 15 K
 — — III. Ethnologischer Reisebericht. (Mit 62 Abbildungen im Texte.) gr.-8°. 1908. XVI und 550 S. 25 K

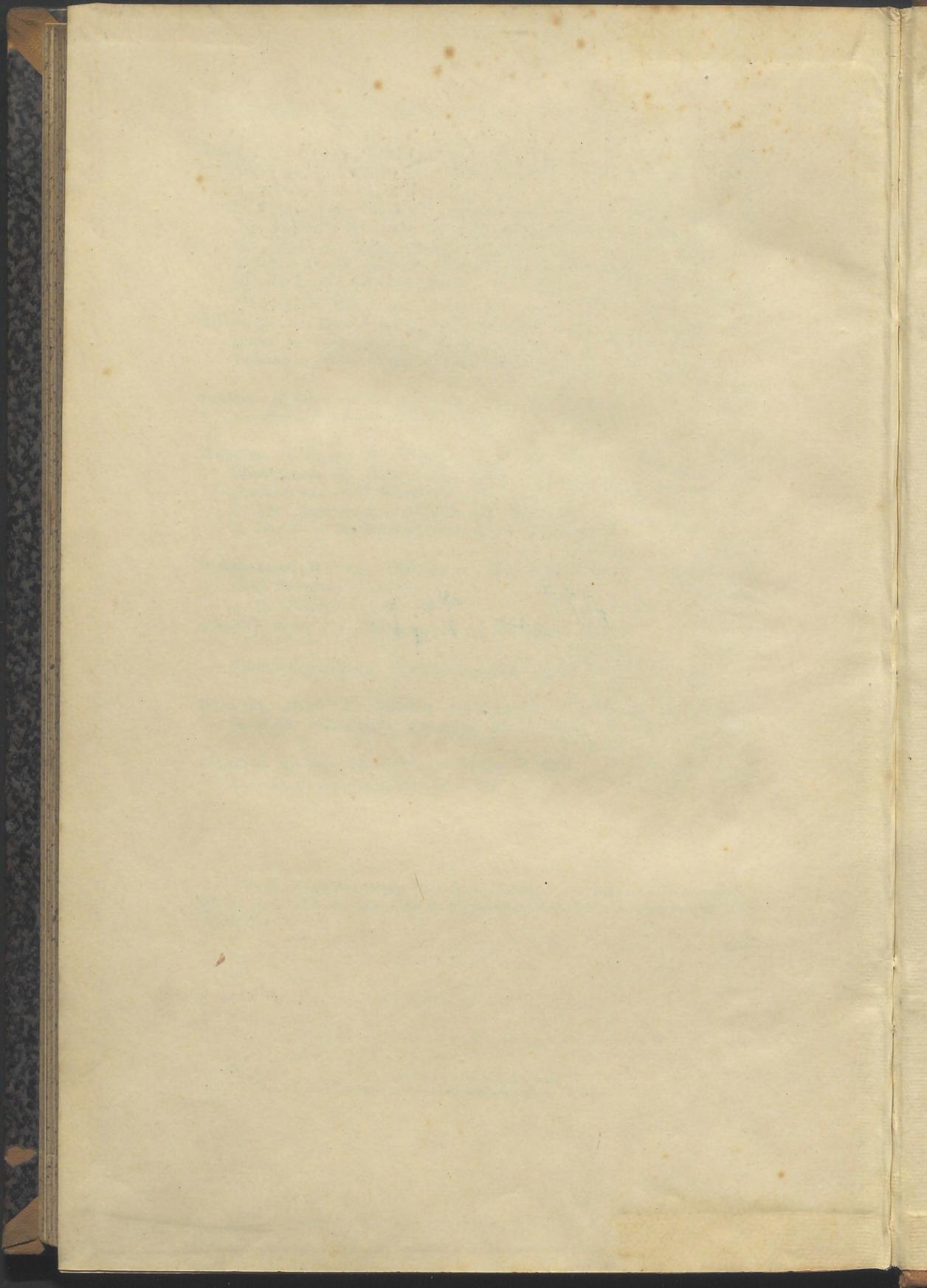
- Rhodokanakis, Nikolaus:** Zur Formenlehre des Mehri. 8°. 1910. 65 h
- Schleifer, I.:** Sahidische Bibelfragmente aus dem British-Museum zu London. 8°. 1909. 1 K
- — II. 8°. 1910. 1 K
- Die Erzählung der Sibylle. Ein Apokryph etc. 4°. 1911. 2 K 60 h
- Bruchstücke der ahidischen Bibelübersetzung. 8°. 1911. 1 K
- Schmidt S. V. D., P. Wilhelm:** Grundzüge einer Lautlehre der Mon-Khmer-Sprachen. 4°. 1906. 13 K
- Slapat rägāwān datow smim roñ. Buch des Rägāwān, der Königsgeschichte. Nach einem Palmblatt-Manuskript aus dem Mon übersetzt, mit einer Einführung und Noten versehen. 8°. 1906. 4 K 50 h
- Grundlinien einer Vergleichung der Religionen und Mythologien der austronesischen Völker. (Mit 1 Tafel.) 4°. 1910. 10 K
- Schorr, Moses:** Altbabylonische Rechtsurkunden aus der Zeit der ersten babylonischen Dynastie (ca. 2300—2000 v. Chr.). Umschrift, Übersetzung und Kommentar. 8°. 1907. 4 K 70 h
- — II. Heft. 8°. 1909. 2 K 10 h
- — III. Heft. 8°. 1910. 2 K 75 h
- Schroeder, L. von:** Die Tübinger Katha-Handschriften und ihre Beziehung zum Taittiriya-Aranyaka. 8°. 1897. 1 K 40 h
- Die Wurzeln der Sage vom heiligen Gral. 8°. 1910. 2 K 30 h
- Steinschneider Moritz:** Rangstreit-Literatur. Ein Beitrag zur vergleichenden Literatur- und Kulturgeschichte. 8°. 1908. 2 K
- Strzygowsky, Josef:** Die Miniaturen des serbischen Psalters der königl. Hof- und Staatsbibliothek in München. Nach einer Belgrader Kopie ergänzt und im Zusammenhange mit der syrischen Bilderredaktion des Psalters untersucht. Mit einer Einleitung von V. Jagić. (Mit 1 Tafel in Farben-, 61 in Lichtdruck und 43 Abbildungen im Texte.) 4°. 1906. 42 K
- Wachstein, Bernhard:** Wiener hebräische Epitaphien. (Mit 3 Tafeln.) 8°. 1907. 1 K 40 h
- Wessely, Carl:** Topographie des Fajjūm (Arsinoïtes Nomus) in griechischer Zeit. (Mit 1 Tafel.) 4°. 1904. 10 K 80 h
- Sahidisch-griechische Psalmenfragmente. (Mit 2 Tafeln.) 8°. 1907. 4 K 90 h
- Ein Sprachdenkmal des mittelägyptischen (baschmurischen) Dialekts. 8°. 1908. 1 K 35 h
- Die griechischen Lehnwörter der sahidischen und boheirischen Psalmenversion. 4°. 1910. 2 K 90 h
- Wiesner, Julius:** Ein neuer Beitrag zur Geschichte des Papiers. 8°. 1904. 70 h
- Über die ältesten bis jetzt aufgefundenen Hadernpapiere. 8°. 1912. 85 h

Zu den beigefügten Preisen durch **Alfred Hölder**, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler, Buchhändler der kais. Akademie der Wissenschaften (Wien, I., Rotenturmstraße 13), zu beziehen.

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.





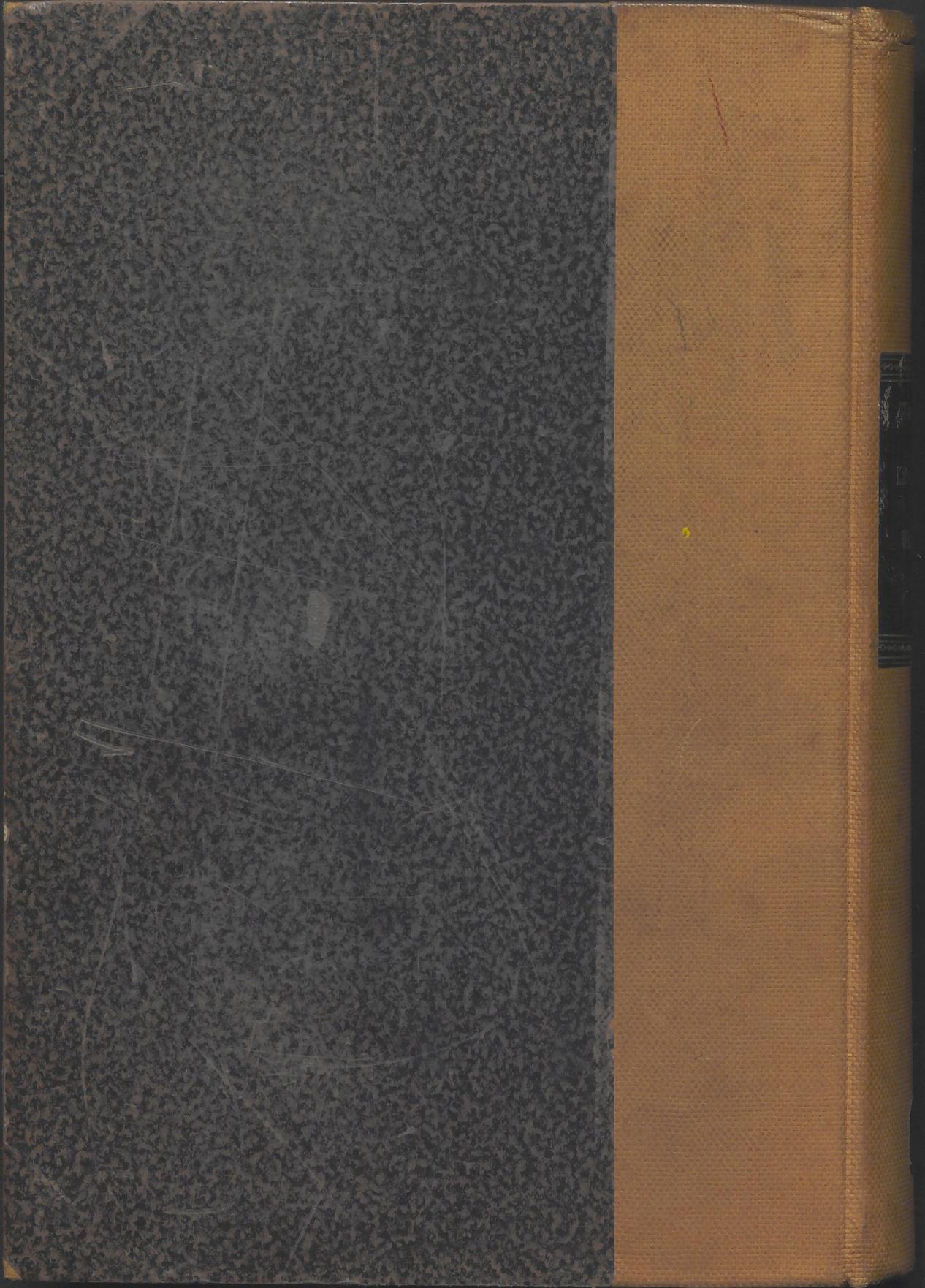


Ac 190 (168)

sb

ULB Halle 3/1
000 048 186





Ae 190

29/13

Sitzungsberichte

der

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Philosophisch-Historische Klasse.

168. Band, 3. Abhandlung.

Studien

zum

schen.

horst.

lder

n.

